

Am Herrn Erzberger.

Gegenüber zwischen dem linken und dem rechten Flügel des Zentrums, persönlich ausgedrückt: zwischen Dr. Wirth und Stegerwald, glaubte die „Frkf. Sta.“ feststellen zu können, am gleichzeitigen zu lauen, daß die Krise sich auswirken des Reichsanwalterflügels entscheiden würde. Ihr widerspricht Stegerwalds Zeitung „Der Deutsche“. Das Blatt erklärt, daß die Steuererbringung die Kernfrage der deutschen Politik sei und daß darin keine Meinungsverschiedenheit zwischen Wirth und Stegerwald bestände. Ersterer würde als preussischer Ministerpräsident und letzterer als Reichskanzler keine andere Politik machen können, als sie zurzeit gemacht würde. „Auch in der Erzbergerfrage“ — so schreibt das Zentrumblatt — „ist es falsch, die Anhänger Erzbergers ohne weiteres zum linken und seine Gegner platt zum rechten Zentrumslügel schlagen zu wollen. Zahlreiche rechtsgerichtete Kreise im Zentrum sind vielmehr der Meinung, daß die tiefste Bural des Kampfes gegen Erzberger auf antikatholische Instinze zurückzuführen sei, und stehen deshalb erst recht zu Erzberger, während im linken Zentrumslügel insbesondere viele Arbeiter der Ansicht sind, daß Erzberger hauptsächlich verfolgt wird, weil er mit seiner Steuerpolitik den Besitz kräftig angefaßt habe. Die Mehrheit im Zentrum, die sich aber wohl gleichmäßig aus dem rechten, wie aus dem linken Flügel zusammensetzt, ist mit der Art, wie Erzberger Politik macht, nicht einverstanden und vermag trotz vieler Vorzüge Erzbergers in ihm auch nicht den geeigneten Mann zur Führung des Zentrums und zum Wiederaufbau des deutschen Staats- und Wirtschaftslebens anzuerkennen.“

Schärfer noch drückt dies die „Köln. Sta.“ aus, die erklärt, der Wiedereintritt Erzbergers in das politische Leben würde dem politischen Bürgerkrieg bringen. Von einer Zusammenarbeit der Mittelparteien könne in diesem Falle keine Rede sein und die beständigen Parteikämpfe würden entstehen, während alles darauf dränge, alle Kräfte des Volkes zusammen zu fassen und über die Parteiziele hinaus zu gehen. — Man erhebt aus diesen Presseäußerungen, daß wenig Neigung besteht, Herrn Erzberger wieder zu Einfluss auf den Gang der politischen Reichsangelegenheiten kommen zu lassen. Er hat zwar — wie wir schon mitteilten — im Reichsanwalter des Zentrums erklärt, daß er die Einigkeit innerhalb der Kräfte pflegen würde, aber wichtiger als das Versprechen erscheint die Tatsache, daß das Wiedereintritt des so vielfach kompromittierten Herrn auf der politischen Bildfläche die allgemeine Einigkeit zwischen den Parteien noch mehr erschüttern müßte, als es schon an sich der Fall ist. Das deutsche Volk hat gar kein Interesse an Herrn Erzberger, der sich selbst und dem Reiche den größten Dienst leisten würde, wenn er sich möglichst wenig in den Vordergrund der Ereignisse drängte.

Wie unser Berliner Vertreter aus Zentrumskreisen erzählt, haben in der Beratung des Reichsanwaltes der Zentrumspartei lange Auseinandersetzungen stattgefunden, mit dem Ergebnis, daß man auch fernerhin eine aktive Bekämpfung Erzbergers an führenden Stellen als unerwünscht hält. Die Frage wird jedoch noch weitere Kreise des Zentrums beschäftigen. Im übrigen kamen die Gesandten in der Partei selbst zur Sprache, die hauptsächlich auf die Fälligkeit Erzbergers zurückzuführen sind. Hierbei ergab sich, daß die Meinungsverschiedenheiten in der Partei selbst nicht so groß sind, als daß sie nicht überbrückt werden können. Von einer Krise, so wurde von verschiedenen Seiten betont, könne entgegen den Meldungen verschiedener Berliner Zeitungen keine Rede sein. Wenn die Zentrumspartei zu einzelnen Kräften eine gegenwärtige Stellung eingenommen habe, so läßt sich darin noch nicht der Beweis einer Krisenstimmung in der Partei.

Parteilage.

Der diesjährige Zentrumsparteitag wird, laut „Germania“, in Frankfurt a. M. vom 27. bis 30. August stattfinden. Die letzte Generalkonferenz des katholischen Deutschlands fand im Jahre 1913 in Metz statt. In den Jahren 1883 und 1882 war Frankfurt auch schon Tagungsort für die Zentrumspartei.

Der nächste Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wird auf Sonntag, den 18. September nach Göttingen einberufen. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Referat von Hermann Müller über die Wirkung des Versailler Vertrages auf die innere und äußere Politik Deutschlands; Hermann Müllers Bericht wird über das Parteiprogramm sprechen. An dem der Eröffnung voran gehenden Tage findet eine sozialdemokratische Reichs-Frauenkonferenz statt.

Der Millionengarten.

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

„An Herrn Oswald? O, was hatten Sie von meinem Gedächtnis! Es sind doch kaum zwei Jahre, daß ich ihn nicht gesehen habe. Ich werde mich aufrichtig freuen, ihn wieder zu beglücken.“

„Wahst du dafür sorgen, Kind, daß mir irgendein einfacher Anblick herabgerichtet wird?“ mischte sich Dr. Madelung in ihr Gespräch. „Mir fällt nämlich eben ein, daß ich seit dem frühen Vormittag nichts mehr gegessen habe. Und ich habe einen anstrengenden Tag hinter mir.“

Liebevoll ließ sie noch einmal auf ihn zu und küßte ihn auf die Wange.

„Armer Papa! Ich schäme ich mich wirklich. Während du dich aufopferst, achte ich meinem Vergnügen nach. Aber es soll nicht wieder geschehen. Und jetzt werde ich dir ein Abendessen herrichten, an dem du deine Freude hast.“

Als Fräulein Viktoria aus dem Zimmer war, wartete Roska einige Sekunden lang auf eine Anekdote des Rechtsanwalts. Als sie ausblieb, saate er in dem immer gleichen ausdruckslosen Tonfall seiner trockenen Stimme:

„Wenn mir die Frage gestattet ist — handelt es sich bei diesem Affektor von Trostau um einen Verwandten der alten Frau von Klopfer?“

„Geborene Liebenow. — Jawohl, um den nämlichen. Kennen Sie ihn vielleicht?“

„Nicht persönlich. — Nur dem Rufe nach.“

„Und Sie wollen mir während mitteln, daß dieser Ruf nicht der allerbeste ist. Habe ich es erraten?“

Dr. Madelungs Wesen hatte sich ganz verändert. Der kurze Besuch seiner Tochter schien wunderbar beruhigend und belebend auf ihn gewirkt zu haben. In dem Pöbeln, mit dem er in diesem Augenblick das unbewußte Antlitz seines Bureauvorstehers musterte, war etwas von Fräulein Viktoria Schelmers.

Die Finanzlage Wiesbadens.

Wiesbaden leidet wie alle Großstädte unter der grotesken Steigerung der Ausgaben für die Betriebsverwaltung. Die laufenden Betriebsausgaben, nicht die Verzinsung und Amortisation unserer Schulden bringen uns um! — laut in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung Herr Bürarmeister Travers. Wir brauchen dies nicht näher auszuführen, die Anspannung der Abgabenschraube spürt jeder am eigenen Leibe und wird sie in Zukunft, nachdem actern die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer beschlossen ward, noch mehr spüren. Man wußte sich keinen anderen Rat; auch der Finanzaußschuß, der jede Position des Haushaltsplanes geprüft hat, mußte zur Deckung die Erhöhung dieser Steuern empfehlen. Daß sie getütern zu langen, teils sachlich, teils demagogisch bearbeiteten Debatten führten, war vorauszusehen. Sie isolierten die Unnot unserer wirtschaftlichen Lage wieder, das Mißverhältnis zwischen Einkommen und Anforderungen, die Verschlebung der finanziellen Lage der Bevölkerung wie der Kommune.

Doch mußte notwendigerweise ihr Etat durch Deckung des 12 Millionen-Defizits ausgeduldet werden, und der Dorenmeister, der es auf andere als die vorgeschlagene Weise fertig bringen konnte, fand sich nicht.

Wir haben mehrfach anerkannt, daß die Bemühungen des Stadtkämmers Schulte trotz der ungünstigen allgemeinen Finanzlage der Stadt uns gestatten, die Grundlaged unserer Finanzwirtschaft als äußerlich gesund zu bezeichnen. Sind auch die Einnahmestellen erschöpft, so klempelt sich Wiesbaden doch nicht mit der Riesenlast und Riesengefahr einer ungeheuren schwebenden Schuld wie andere Großstädte herum, sondern kann infolge des Bestandes an-erhaltener Anleihen und des Vorhandenseins von „nur“ 1,2 Millionen schwebender Schulden in dieser Hinsicht einatmen beruhigt in die Zukunft sehen. Doch sind wir leider nicht in der Lage, wie es in ausmätigen Rechnungen erscheinen läßt, unsere finanziellen Verhältnisse als günstig oder gar als äußerlich günstig zu bezeichnen. Schon die gestrige Debatte um die Deckung des 12 Millionen-Defizits bewies, mit welchen Schwierigkeiten der Magistrat zu kämpfen hat, und wie nach der Ansicht der Stadtverordneten die neuen Steuern, die der Bürarmeister „weder beanmen, noch gerecht“ nannte, eine gewaltige Belastung darstellen, deren Auswirkungen auf die Mieter, also die Allgemeinheit, noch nicht abzusehen ist.

Die letzte Besprechung unserer Finanzlage als äußerst optimistisch, während nur ihre Grundlaged „sehr gesund“ zu nennen wäre, ist schon aus dem Grunde überaus bedauerlich, als sie noch außen ein ganz falsches Bild unserer tatsächlichen Verhältnisse mit ihrer Aufnahmewirtschaft zu den meisten Betrieben geboten hat, jedoch auf dem Stadtgarter Städtetag und an anderen Stellen bereits die Abschnung des auf Grund gesetzlicher Bestimmungen vom Magistrat geforderten Reichsanwaltes empfohlen wurde. Herr Bürarmeister Travers und Herr Schulte haben sich anständig, dieses Mißverhältnis aufzuklären, und auch der Finanzaußschuß hat eine abschließende Aufklärung durch seinen Berichtswortgeber abgeben lassen. Herr Schulte stellt vor allem Wählern an der Spitze des höchsten Haushaltesplanes anzuzeigen, daß die früher sehr unübersehbaren Pläne seit 1910 auf eine Grundlaged gestellt worden sind, die unter Beibehaltung der kameralistischen Form sich auf „ine inhaltlich rein kaufmännische Durchführung“ stützt. Klarheit und Wahrheit“ als Grundforderung alle für die Stadt, Bilanz und der Magistrat habe stets die Stadtverordneten mit rückhaltloser Offenheit über alle Ergebnisse unterrichtet. Die Etatspolitik Wiesbadens habe nicht ihre Aufgabe darin gesehen, die Restbeträge durch die Aufnahme schwebender Schulden zu decken und auf mehrere Jahre zu verteilen, sondern sie betrachte es als eine „unverantwortliche Geschäftsführung“, mit offenen Augen einer Mißwirtschaft, bzw. einer Defizitwirtschaft entgegenzusehen, ohne den letzten Versuch gemacht zu haben, durch besondere Einnahmen ein drohendes Defizit zu decken.

Wir stimmen in dieser Ansicht Herrn Schulte zu, auch in der Bemerkung, daß es uns so beachtenswert ist, daß die Stadt bisher ihren Haushalt balanzieren konnte, trotzdem sie als ausgesprochene Kur- und Fremdenstadt in ihrem Lebensern betroffen worden ist. „Man kann es verstehen“ — laut der Stadtkämmers — „daß Unerwartetes es sich gar nicht erklären können, wie es Wiesbaden möglich war, sich bei den katastrophalen Verhältnissen noch zu behaupten.“ Als Grund gab er an, daß Wiesbaden aus der Zeit seiner Wohlhabenheit noch Kräfte übrig habe, die ihm helfen, über die Schwierigkeiten hinwegzukommen.“ Unsere Strecken verlangen infolge des guten Materials, mit dem sie gebaut sind.

verhältnismäßig geringe Unterhaltungskosten, für ihre Unterhaltung, Benützung, Reinigung sind früher so arone Mittel aufzuwenden worden, daß heute demgegenüber noch Herrn Schulte erspart werden kann, die Rechtschaffenheitsfragen waren so niedrig, daß sie leicht erhöht werden können um. Aber dieses aus der guten Zeit übrig gebliebene „Rett“ ist nun aufgezehrt und die Kur- und Wäberverwaltung ist schon so weit, daß sie 3 Millionen Zuschuß erfordert, weil an den Ausgaben nicht mehr erspart werden kann und neue Einnahmen sich nicht aus der Erde klopfen lassen.

So haben die Stadtäter denn getütern auch, nachdem etliche Ruhandelsverluste nach dem Rezept: „Gibst du mir dies, dann bewillige ich dir, was du haben willst“ nicht gerade erbauliche Blide auf manche Gewissenheiten werfen ließen, durch Bewilligung der vorgeschlagenen Deckungsmittel noch einmal die Stadt vor einer Defizitwirtschaft bewahrt. Neue Lasten und Opfer türmen sich zu den übrigen, und nach allgemeinem Urteil sind wir am Ende unserer Leistungskraft. Umso mehr erwarten wir vom Reich, daß es uns bei der Aufrechterhaltung unseres Kulturbetriebes, der in künstlerischer, kultureller und volkswirtschaftlicher Hinsicht eine nationale Aufgabe darstellt, so unterstützt, wie es das deutsche Vaterland erfordert. Magistrat und Stadtverordnete haben ihr mögliches actan nach dem Gedanken, den Herr Kaufdirektor Deutsch in die ausgezeichneten Worte kleidete, daß er sich nicht als Vertreter einer Interessengruppe oder politischen Partei, sondern der Allgemeinheit gewählt betrachte. Und die Allgemeinheit bringt Opfer über Opfer. Dafür wäde man in Berlin endlich Verständnis haben! H. Gz.

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein Abteilungsleiter der Reichsgetreibebehörde verhaftet. Die Reichsgetreibebehörde hat, wie der Verein gegen das Beschlagungswesen mitteilt, ihren Abteilungsleiter Karl Weis aus Bismarckdorf verhaften lassen. Weis hatte dem Berliner Kaufmann Ludwig A. Schumann im März gegen ein Beschlagungsgeld von 150 000 M. eine gefälschte Einfuhrgenehmigung für 450 Tonnen Auslandsweizen erteilt. Auf Anordnung des Reichsernährungsministers ist eine umfassende Prüfung aller in den letzten Jahren erteilten Einfuhrgenehmigungen vorgenommen worden.

Todeskur vom Wasserturn. Die 15 Jahre alte Schülerin Ottilie B., die in Begleit in der Grünwaldstraße bei ihrer Großmutter wohnte, hat auf eine seltsame Weise ihrem Leben ein Ende gemacht. Als sie aus der Schule kam, verschoßte sie sich, ohne daß der Wächter etwas bemerkte, Eingang in den Steglicher Wasserturn. Sie stieg die Wendeltreppe bis zum obersten Stockwerk empor und stürzte sich von da in die Tiefe. Ein Arzt der Rettungswache, der sofort herbeigeholt wurde, konnte nur noch den Tod feststellen. Was das junge Mädchen bezogen hat, sich das Leben zu nehmen, ist völlig rätselhaft.

Mord und Selbstmord eines polnischen Offiziers. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, hat sich in Krakau in der Kaserne des Regimentskommandos eine blutige Offizierstragödie ereignet. Der Major des 2. Infanterieregiments Trzenowski hat seinen Vorgesetzten, den Oberstleutnant Modurovica wegen Meinungsverschiedenheiten erschossen und durch einen Revolverstoß seinem eigenen Leben ein Ende gemacht.

Schwerer Unfallfall bei einer Theateraufführung. Bei einer Theateraufführung im Prager Stadion ereignete sich ein Unglücksfall. In der Schlusszene wurden plötzlich auf der Bühne Pferde losen. Sie rieten in die Volksmenge. Bei der daraus entstehenden Panik wurden drei Personen schwer und dreizehn leicht verletzt.

1/2 Million Strafe für falsche Steuererklärungen. Das Finanzamt der Stadt Halle teilte mit, daß wegen unrichtiger Angaben in den Steuererklärungen zur Ertragsbeste vom Vermögenszuwachs, Besitzsteuer und zum Reichssteuererwerb der letzten Wochen an Steuern und Gebührenabgaben im Stadtbezirk Halle 1/2 Mill. M. festgesetzt worden sind.

Verhaftung eines deutschen Mörders in Marseille. Bei der Ankunft eines Dampfers aus Oran in Marseille verhaftete die Polizei den deutschen Staatsangehörigen Franz Schieben vom 2. Regiment der Fremdenlegion als Urheber des Mordes an einer Rentnerin in Mainz. Er wird den Behörden des besetzten Gebietes zur Verhaftung gestellt werden.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 20 Celsius
Tiefstwärme der letzten Nacht 4 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Wellburg: — mm
Koblenz: — mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Nur zeitweise wolkig ohne nennenswerte Niederschläge; Temperatur wenig geändert.

„Sie haben, wie ich sehe, die Warnung nicht mehr nötig. Aber vielleicht wissen Sie doch noch nicht, daß Delau eben im Beariff ist, die Schlinge um den Hals dieses hoffnungslosen jungen Mannes anzulegen. Vor zwei Stunden erst hat er mir die einschlagenden Wechsel mit allem Aufheiß an Ehrenschleichen und derauleichen übergeben.“

Dr. Madelungs Gesicht war mit einem Mal wieder sehr ernst.

„Das ist eine üble Neuigkeit, Kastal! Sie müssen Delau durchaus veranlassen, noch zu warten.“

„Wie soll ich das anfangen? Und worauf soll er warten? Darauf etwa, daß Herr von Trostau ihr Schwägerlein geworden ist?“

„Neden Sie keinen Unsinn. Von derauleichen ist nicht die Rede. Aber Delau weiß doch, daß die geborene Liebenow eine millionenreiche Frau ist.“

„Was hilft ihm das, wenn er alciacitlia weiß, daß sie nichts herabst. Trostau ist von ihrem Manne her sehr weitläufig mit ihr verwandt, und war ehrlich actua. Delau von vornherein zu erklären, daß er von ihr weder bei ihren Lebzeiten noch nach dem Tode etwas Erseckliches zu erwarten hat.“

„Und auf was bin hat der edle Menschenfreund ihm trotzdem Kredit angeden?“

„Ich weiß es nicht. Es gab für mich keinen Grund, ihn danach zu fragen. Vermutlich war es, wie immer bei diesen Leuten, die Hoffnung, daß die alte Dame anecklich eines drohenden Standsfalls schließlich doch herausdrücken werde und ich hätt er offenbar den Zeitpunkt für gekommen, sein schweres Geschäft aufzuführen.“

„Es darf nicht sein. Er würde damit nicht nur um sein Geld kommen, sondern er würde den jungen Mann anecklich um ein großes Vermögen bringen.“

„Sie werden aut tun, Herr Doktor, ihm das selbst zu sagen. Wenn er, wie es seine Absicht ist, am Montaa wieder kommt, schide ich ihn Ihnen aus den Hals.“

„Ich bedanke mich. Was ich weiß, dürfte ich ihm ja doch nicht sagen. Von allen Seiten meiner Bekanntschaft wäre

Herr Delau gewiß der allerbeste, in dessen Hände ich mich geben müßte.“

„Sind Sie nicht schon in meinen Händen, Herr Doktor?“ Madelung runzelte die Stirn.

Die Bemerkung hätten Sie sich besser erspart. Es gibt immer noch Momente, Roska, in denen Ihr Taktgefühl Sie bedenklich im Stiche läßt.“

„Ich bitte um Entschuldigung. Runktlich kann ich meine Meinung ja auch für mich behalten, wenn es sich um Ihre privaten Angelegenheiten handelt.“

„Das wünsche ich durchaus nicht. Ich verache keinen Anblick, wie vollständig ich auch in meinen privaten Angelegenheiten auf Ihren Rat und Ihren Beistand angewiesen bin. Und wir wollen uns nicht mit törichtem Emsindlichkeiten aufhalten. Also — daß ich mit Delau wegen des Herrn von Trostau rede, ist gänzlich auszuschließen. Die Pflicht, das Berufsgeheimnis zu wahren, verbleibt mir den Mund.“

Der Bureauvorsteher hob um ein Gerinaes den fast schon haarlosen Kopf.

„Frau von Klopfer hat Sie vor Krazem zu sich gerufen, um ihr Testament zu machen. Der Tausenichts soll also doch nicht leer ausgehen?“

„Er wird nach ihrem Tode Millionär sein, wenn es ihm gelinnt, die alte Dame bis dahin in Unkenntnis seiner Lebensführung und seines tatsächlichen Sündentragers zu erhalten.“

„Es wundert mich sehr, daß er Delau nichts von diesen glänzenden Aussichten saate. Das hätte den Ehrenmann sicherlich umeckimmt.“ (Fortsetzung folgt.)

TRAURINGE
Dukatengold 900 gest., 18 kar. Gold
750 gest., 14 kar. Gold 585 gest.,
8 kar. Gold 333 gest. v. 50. — an. Enorme Auswahl stets am Lager,
gegenüber Mauritianusplatz
BOK, Kirdhgasse 70, Wiesbaden.

Reisenpaßgänger. Der Arbeitsausfluß der deutschen Kinderhilfe hat 10 000 M. erreicht, wofür an die Kinder, die an den Reisenpaßgängen teilnehmen, Brötchen verabreicht werden.

Wer ist Eigentümer? Am 30. Juni morgens gegen 9 Uhr wurden hinter der englischen Kirche ein Gebrüder, eine Gose, ein Weiß- oder Bäckeluch zwei Verbandsbinden und Pöschchen der Firma Klüßner gefunden.

Wasserstände am 1. Juli: Ohnigen 1.34, Reß 2.20, Marau 3.88, Mannheim 2.64, Mainz 0.27, Bingen 1.80, Albingen 1.94, Raab 1.45, Koblenz 1.47, Köln 1.00, Trier 0.20 unter Null, Hellbrunn 0.08 Meter.

Staubsaugmaschinen. Sterbefälle: Am 29. Juni Anna Gansert, geb. Schmitz, 44 J.; Kaufmann Philipp Ellinger, 63 Jahre. Am 30. Juni Privatiers Theresia Klein, 79 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Das Juli-Programm der Kurverwaltung verzeichnet an besonderen Veranstaltungen: Am 2. Juli Sommerball; am 6. Juli Nordischer Abend, unter Leitung des Komponisten Kurt Atterberg aus Stockholm; am 7. Juli Abendsfahrt nach Rhmannshausen; am 8. und 9. Juli Hausbesuche von Frau Robertis; am 9. Juli Gartenfest und Feuerwerk; am 13. Juli Zwei Jahrhunderte Tana, von Wlad bis Jos. Strauß Ballett des Stadttheaters; am 14. Juli Gesellschaftsabend; Vorführung moderner Tänze durch Julia Bier und Partnerin; am 16. Juli Wiederholung des Langabends vom 13. Juli; am 20. Juli Richard-Wagner-Abend im Kurgarten unter künstlerischer Mitwirkung des Herrn Kammerängers Heinrich Denkel; am 23. Juli die weltberühmte Tänzerin Anna Pawowna mit ihrem aus 30 Personen bestehenden russischen Ballett; am 24. Juli Vokal- und Instrumentalkonzert unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Hilfa“; am 27. Juli Konzerte unter Leitung des Dirigenten und Komponisten Paul Linde (4 und 8 Uhr); am 30. Juli Gartenfest und Feuerwerk. Ferner sind Tana-Tees für jeden Montag, sowie regelmäßige Sonntagvormittags Promenadenkonzerte im Kurgarten festgesetzt.

Sommerfest. Heute abend um 9 Uhr findet im Kaufmannshaus in Wiesbaden, unter dem Ehrenvorsitz des Oben Kommissars der französischen Republik ein Sommerfest statt. Im Laufe dieses Abends werden die bekanntesten Damenkleider von Paris eine ganze Anzahl von ihnen noch nirgends angelegten Schöpfungen durch Vermittlung von Pariser Damen vorkühren. Ein Konzert mit besonders ausgewähltem Programm, ein Ball und ein Souper an kleinen Tischen werden die Annehmlichkeiten dieses eigenartigen Festes ergänzen. Eintrittskarten zum Preise von 100 M. (ohne Souper) sind zu haben in Wiesbaden bei: H. Schottenfels u. Co., Theaterkolonnade 29, Born u. Schottenfels, Raffener Hof, J. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz, Engel, Wilhelmstr. 48; in Mainz bei Rettenmayer, Schottstr. 1. — Gesellschaftsleidung ist erforderlich.

Pädagogisch-wissenschaftliche Herbstwoche. Zu der im Herbst stattfindenden pädagogisch-wissenschaftlichen Herbstwoche hat der Leiter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht Herr Oberrektor Dr. Pallat, ein Sohn unserer Stadt, sein Erscheinen zugesagt.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Rehdenktheater. Heute Samstag und morgen Sonntag spielen die beiden großen erstklassigen Filme „Der Frauenarzt“, Drama in 5 Akten, mit dem auch hier bestens bekannten Künstler Albert Hoffmann in der Titelrolle, sowie von dem hier bereits gesehnen

Film „Das Mädchen aus der Kerkerkammer“ der dritte und letzte Teil „Die das Mädchen aus der Kerkerkammer die Drama land“. Vom 4. Juli bis einschl. 11. Juli finden keine Vorstellungen statt.

Das Theatervorhaben hat für die nächste Woche ein sensationelles Doppelprogramm zusammengestellt. „Das Haus der Qualen“ ist eine lebensgroße Schanzennummer, in welcher der bekannte Dompteur Schneider mit seinen 26 Hunden die aufregendsten Raubtierjagden bringt. Der zweite Schauer „Denkmal“ (Das Denkmal der Lotte Kallio) ist ein spannendes Drama aus russischer Vergangenheit und von Franz Döcker meisterhaft inszeniert. Die Hauptrollen spielen Margit Barnas und Olof Storm.

Am Rincobon-Theater, Lammstr. 1, gelangt ab Samstag der große Biograph-Film „Das geheimnisvolle Testament“ derer von Dörmel zur Vorführung. Eine spannende, logisch aufgebaute Handlung, meisterhaftes Spiel und hervorragende Ausstattung verleiht dem Film einen hohen Kunstwert. Ein Abendspiel: „Die Vieselschnecke“ beschließt das wöchentliche Programm.

Vokal- und Instrumentalkonzert im Kurhaus.

Ein reichhaltiges Vokal- und Instrumentalkonzert erfreute am Abend des 29. Juni die Kurhausbesucher. Der rühmlichst bekannte Männergesangsverein „Concordia“ brachte eine ganze Anzahl unserer so stimmungsvollen Volkslieder zum Vortrag. Einsteht war das Programm der Gesangsbeiträge in vier Abschnitte: 1. Heimat- und Vaterland, 2. Liebe und Feld, 3. Wandern und Rägerel, 4. Ehre, und Trinkslieder. Der ausgezeichnete Verein darf sich unteren besten Männerchören zur Seite stellen, reiner Ton, sichere Einflüsse, ausgezeichnetes Piano, gutes Aus- und Abstimmen des Tones und eine vorzügliche Vortragswelt sind die Vorzüge dieses unter der sie bewussten und energiegelanten Leitung von Herrn Kammermüller Franz Danenberg stehenden Vereins. Ueber unsern deutschen Volksliedern liegt eine eigenartige Schwermut, das kann besonders im Vortrag von „Das stille Tal“, „Aus der Abendzeit“ von Rabede und „Verloren“ von Polka zum Ausdruck die vorzüglich gelangen. In heitere Stimmung verleiteten dann die „Bänder- und Rägerel“ oder die „Liedert und frisch und froh“ im Klange der Abend in den „Ehren- und Trinksliedern“ aus. Zwischen den einzelnen Gesangsbeiträgen wurden Werke von Nicolai, Lohner, Wagner und Jos. Strauß durch das Orchester gespielt. Die unter Hermann Frumer's bewährter und sorgfamer Leitung den Abend verbrachten. Ab. Darbietungen fanden reichen Beifall. W. L.

Deutsches Turnen.

Das Feldbergsfest kann auch in diesem Jahre nicht auf dem großen Feldberg abgehalten werden. Es findet am 14. August auf dem Exerzierplatz im großen Tannenwald bei Somburg statt.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Spd Frankfurt 1. Juli. Heute vormittag wurde in einem Hause in der Rinkenstraße in einer Manjarte ein Geldbriefträger, als er zwei jungen Leuten einen Geldbetrag ausshändigen wollte, von diesen überfallen. Der Beamte wurde von den Burken auf ein Bein gemorren und man versuchte ihn durch Chloroform zu betäuben. Der Beamte wehrte sich und schrie um Hilfe, darauf entflohen die Räuber, ohne Geld geraubt zu haben. Später wurde einer von ihnen festgenommen und der Polizei ausgehändigt. Beide Verbrecher hatten sich seit mehreren Tagen in der Manjarte einquartiert und einer von ihnen erhielt kürzlich eine Postanweisung über

20 M., um auf diese Weise die Gepflogenheiten des Geldbriefträgers zu erkunden. Der die Täter sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Spd Koblenz, 30. Juni. Schwere Schiffsunfall. Der Radisch'ependampfer „Harpen“ der fünf schwer beladene Röhre im Anhang hatte, geriet in der Schiffsbrüdenöffnung auf mehrere Reibhölzer, die sich bereits wieder in der Röhre angelammelt hatten. Während der Dampfer noch weiter fahren konnte, begann das eine mit 8000 Sentnern Koblenz beladene Schiff mit einer solchen Schwerkraft zu sinken, daß die Schiffleute nur das nackte Leben retten konnten.

* Bingen, 30. Juni. Kein Postenwag auf dem Rhein. Eine vor längerer Zeit gemachte Eingabe der Stadt über Wiedereinführung des Postenwagens auf dem Rhein wurde von der hiesigen Regierung abschlägig beschieden. Auch die Regierungen sämtlicher anderen Rheinuferstaaten haben das Bedürfnis zur Einführung des Postenwagens nicht anerkannt.

Gericht.

Fo Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Verschiedene Geschädigte haben wieder vor den Schranken des Gerichts, weil sie sich höhere Preise an den zum Verkauf ausgesetzten Waren usw. nicht oder nur teilweise angedacht hatten. Sie wurden deshalb zu Strafen von 30 bis 70 M. verurteilt. In einem Falle wurde auch auf Veröffentlichung des Urteils erkannt — Bekanntlich müssen die Wirte im besetzten Gebiet zwei verschiedene Weinkarten in ihren Lokalitäten auslegen, da für die Angehörigen der Wehrmacht der Weinsteuer nicht erhoben wird. Der Wirt des „Berliner Hofes“ in Langenichwalbach hatte auf seiner Weinkarte für die Angehörigen der Wehrmachtstruppen u. a. einen Preis für Wein pro Flasche 48 M. festgesetzt. Derselbe Wein auf der Karte für deutsche Gäste war ausnahmslos 29 Gros Weinsteuer nur mit 46 M. vermerkt. Es hätte 51.80 M. auf der letzteren Karte stehen müssen. Hieraus schloß die Anklagebehörde, daß den französischen Gästen der Wirt unvie abgenommen. Das Gericht verurteilte deshalb den Wirt zu 600 M. Geldstrafe und verfiel die Urteilsubstantien in drei verschiedenen Tagessätzen, sowie Ausbana des Urteils in dem Wirt lokal. — Die Taxametermänner an den Droschkern und Autos setzen noch den Friedenspreis. Anwarthen hat sich der Preis bekanntlich um das Siebenfache erhöht. Die Droschkentaxi- und Chauffeur sind verpflichtet, bei Ausführung von Fahrten den Tarif mit der siebenfachen Erhöhung in den Wagen offen mitzuführen. Der Chauffeur Johann Ott-Wiesbaden hatte als er einen Offizier fuhr, einen solchen Tarif nicht zur Stelle. Das Gericht verurteilte ihn deshalb zu einer Geldstrafe von 100 M. und verfiel die Publikation des Urteils — Weil er im verbotenen Besitze eines Revolvers war, wurde der Kunst-Damle-Elbhorn zu 50 M. Geldstrafe verurteilt; die Waffe wurde konfiszirt.

Fo Wesen Uebertretung der Polizeistunde. Dem Wirt der Hespigen Taunusstraße wurde wegen Uebertretung der Polizeistunde ein Strafbescheid über 200 M. ausgestellt. Infolge der einige ersten Berufung fand vor dem hiesigen Schöffengericht eine Hauptverhandlung in der Sache statt und das Gericht erkannte die Strafe für angemessen an, da der Wirt wegen Uebertretung der Polizeistunde vorbestraft und es gleichgültig sei, ob der Angefallte die Gäste in seiner Privatwohnung oder in seinem Keller weiter bewirtet.

Vom 1.-10. Juli Saison-Ausverkauf Vom 1.-10. Juli

Gelegenheitskäufe zu auffallend billigen Preisen in allen Abteilungen.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe	engl. lang, schwarz und braun, Paar	4 95
Damen-Strümpfe	engl. lang, verstärkt, nahtlos, schwarz, weiss u. braun, Paar	6 75
Damen-Strümpfe	nahtlos, verstärkt, schw., weiß u. braun	9 75 8 75 7 50
Flor-Strümpfe	Seidengriff, Ia Qual., alle moderne Farben	11 50
Flor-Strümpfe	prima Ware, mercerisiert, schwarz, weiß und braun	24 50
Herren-Socken	schwarz und farbig	12 50 8 75 6 75
Schweiss- u. Mako-Socken	nahtlos, pr. Qual., Paar	12 50 9 75

Unterzeuge

Mako-Einsahemden	prima Qualitäten	33 75 31 75 29 75
Rest-Posten Neg- u. Mako-Jacken	gute Qualit.	27 50 12 50
Ein Posten Mako- u. Normalhemden	alle Weiten	35 00
Mako-Herrenhosen	prima Qual.	29 75
Garnituren	Jacken u. Hosen in feinen Farben	87 50 78 00 69 50
Ein Posten Damen-Untertaillen	weiß gestrickt mit langem Arm	19 75
Damen-Korsettschoner	weiß gestrickt	15 75 13 50 9 25

Herren-Artikel

Sportkragen	weiß prima Qualität, farbig Perkal	3 75 5 25
Leinenkragen	prima Steh-4-fach kragen	4 75 6 50
Serviteurs mit Kragen	Garnitur	19 50 15 00 13 25
Herren-Oberhemden	elegante Farben mit Kragen	85 00 65 00
Sporthemden	für Knaben weiß u. farb. v., für Herren farbig	42 00 an 85 00 75 00
Hosenträger	1 95 2 35 prima Gummi	17 50 13 75
Moderne Strickbinder		13 75 12 50 9 75

Ein Posten Unterröcke	a. Seide, Lüster, Woll- und Wachstoffen mit	20 00 10 00
-----------------------	---	-------------

Rest-Posten Handarbeiten	gezeidin., angef. u. fert. gesticktm.	20 00 10 00
--------------------------	---------------------------------------	-------------

Rest-Posten Breite Binder	Stück	9 75 12 75 15 75 18 75
---------------------------	-------	------------------------

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden	pr. Hemdentuch m. Feston u. St.ck.	29 75 24 50 19 75
Damen-Beinkleider	Knieform mit Feston u. St.ck.	28 50 24 50 19 50
Untertaillen	prima Stoffe, elegant garniert	18 75 15 50 12 75
Damen-Nachthemden	prima Stoffe	85 00 72 00 65 00
Stickerei-Unterröcke	Stück	55 00 45 00 35 00
Tailen-Röcke	prima Stoff, reich garniert	96 50 78 50

Korsetten

Korsett	aus solidem Drell, moderne Form festoniert	39 50 26 75
Korsett	aus pr. ma Drell mit Stickerei garn. und Strumpfhalter	55 50 45 00

Taschentücher

Kindertücher	weiß und bunt	2 75 2 35 1 95 0 95
Damentücher	grosse Auswahl in weiß u. weiß bunt	3 95 3 25 2 95 2 50
Herrentücher	prima Qual., weiß u. weiß mit bunt.	5 50 4 75 3 95

Schürzen

Hauschürzen	prima Siamose mit Tasche	27 50 24 50 19 75
Blusenschürzen	prima Waschstoffe eleg. Garnierung	28 50 24 75 21 50
Zierschürzen	weiß mit Stickerei, farbig m. Volant	6 75 9 75 19 50
Wienerschürzen	prima Waschstoffe mit Träger	29 50 24 50
Knabenschürzen	grau Leinen mit Tasche	12 25 11 00 9 75
Mädchenschürzen	Hängerform a. gestreift. Waschstoff.	21 25 19 50 17 75

Ein Posten Sweater-Anzüge	verschiedene Grössen	55 50 35 00
---------------------------	----------------------	-------------

Rest-Posten Weiße Batist-Damentücher	mit Buchstab St.ck.	4 75
--------------------------------------	---------------------	------

Moderne Damenkragen	Batist, eleg. g. rn. St.ck	8 75 10 75 14 75
---------------------	----------------------------	------------------

10% auf alle nicht reduzierte Artikel, außer Kurzwaren

Hemmer Langgasse 34.

auf alle nicht reduzierte Artikel, außer Kurzwaren 10%

Wiesbaden, 1. Juli 1921.

Sehr geehrte Redaktion!

„Ferien!“ Aus neugierigen von jungen Augenpaaren blüht das Wort einem entgegen, auf beiden Wangen leuchtet's und aus allen Straßen und Häusern klingen wie der Höhepunkt einer jubelnden Symphonie. Besonders da, wo der Drang in die Ferne durch Vaters Geldbeutel oder eine jugendfreundliche Stiftung Erfüllung fand und Mängel und Reifeerbis gezeichnet sind. Es ist auch eine zu seine Sache, nicht wahr, ihr kleinen Leser und Leserinnen, wenn die Mutter sagt: „Das Kind braucht Luftveränderung, das kühlt in wie Sargel im Regen!“ und der Vater zwar von den teuren Betten brummt, aber dennoch schließt Na und Amen sagt, allidie weil man ja auch „eine Ruh“ haben will und sich daran erinnert, wie schön es einst war, als man mit Hundert Silberlingen in der Tasche vierzehn Tage auf die Wanderschaft gehen konnte. Doch denkt man an dieses goldene Heiligtum, das man mit Silber- und Nidelgeld erleben konnte, am besten gar nicht zurück — besonders dann nicht, wenn man die Beobachtung macht, daß die Kleinsten und verbedrtesten Nestern und die primitivsten Erholungsstätten, denen das Mittag- und Abendessen geradezu in die Küche wächst, ihre festen, aber hohen Preise genau so wie die altbekannten Kurorte haben, wo der Verbernsvater mit ganz anderen Ausgaben rechnen muß. Aber das hält natürlich die-fernen, denen das Wort „Ferien“ ohne Reife und Luftveränderung nicht denkbar ist und die des nötigen Kleingeld in Gestalt der neuen bunten Papen der ersten deutschen Re-publik haben, nicht ab, ihre Fahrt in die Ferne zu wagen. Und das ist schließlich ja auch richtig so, denn auch die anderen wollen leben und der Eisenbahnstaus nicht seine Gebührens- schraube schließlich nicht an, daß sie eintröhet, sondern damit er durch den „gekürzten“ Verkehr beweisen kann, daß man noch viel mehr aus dem ewig schimpfenden, aber willig zahlenden p. t. Publikum herauspressen kann.

Von mir, Herr Redaktor, wird er keine großen Ein- nahmen erwarten dürfen. Mir geht's, wie den Stadtkindern, die auf die freundwillige Aufnahme bei der Landbevölkerung spekulierten. Für billiges Geld will mich niemand haben, ergo bleibe ich zu Hause. Ach habe mir einen neuen Sport in der Größe eines Platzes zu einem Minatamp erkunden,

der in schönen, knallroten Worten in grünem Einfranz besagt: „Mein Heim ist meine Welt!“. Diesen hätte ich in die Eingangstür zu meinem „Balkon“ und träume dort von anno daumal, als das Pfund Kirchen 25 Pfennige kostete und der liebe Gott noch nicht zu den Schiebern gerechnet wurde, die es unter tausend Prozent Aufschlag auf die „Friedenspreise“ nicht machen. Für Unterhaltung sorgen schon die guten, getrennten Nachbarn mit ihrer Vereinerung für Musik und Gesang. Manchmal allerdings hört auch eine schrille Dissonanz die Harmonie der Töne. So gekern, als in aller Herrgottsfröhe ein junges Pärchen, das nicht rasch genug in den Gassen der Ehe einlaufen konnte und deshalb eine Manfarde in lustiger Höhe bezog, sich schwer in den Daaren lag und schließlich mit höchstem Erfolg seine Körper- kräfte aneinander maß. Vor kurzem schändelsten sie noch am offenen, mit Blumen umräumten Fenster. Nun war die Romantik zu Ende, der Mann zog hinaus ins „freundlichere“ Leben, die junge Frau räumte die Blumenstücke ab und die Wohnung aus und machte auch „Ferien“. Und wenn die „Luftveränderung“ in diesem Falle nichts hilft, so liegt's nur daran, daß man sich vor der „ewigen Bindung“ nicht geprüft hatte, ob das nötige Kleingeld und sonst noch so manches vorhanden war, was die Ehe zum Paradies auch in der Dachlamme machen kann. Denn: „Gibst du das Geld raus!“ schrie der Mann, und „Lump Verschwenner, Nichtswert!“ schrie die weibliche Hälfte dieses Bundes fürs Leben, der wie so mancher Zwei- und Dreifund, in die Gräbe ging.

Ja, das selbige Geld! Man sagt zwar, daß es auf der Straße läge, aber die Leichtigkeit der papierenen Scheine und der fortwährende Wind sind wohl daran schuld, daß man nicht zum Aufheben kommt. Oder man steht's vor den ge- waltigen Staubwolken nicht, die man sich jeder, auch der not- wendigen Strahlenbewegung die Straßen und die Jungen der Spaziergänger erfüllen. Es gibt Leute, die behaupten, die fehlende Wasserbehandlung der Straßen sei — besonders in einer Kurstadt — ein Verbrechen gegen den heiligen Geist der Qualene. Ich bin anderer Meinung, Herr Redaktor. Die Kerate beschweren sich, daß so viele Veranlagungsreisende und so wenig wirkliche Kurstrende uns aufsuchen, und da ist es doch nur zu beklagen, daß die Straßenbauverwaltung oder wer sonst für die Bekämpfung der Staubplage in Frage kommt dafür Sorge trägt, daß die Basterien in die Lage versetzt werden, nach Möglichkeit zur Verbesserung der ärzt-

lichen Praxis beitragen zu können. Auch die verehrten Damen von der Trottoirreinigung tun, was möglich ist. Und wenn Sie etwa die Absicht haben sollten, die herrliche Mor- genluft gehen zu wollen, rate ich Ihnen, einen großen Bogen um die Straßen zu machen, in denen der Befehl zwischen 6 und 7 Uhr regiert, und schon von weitem seine Herrschaft durch einen gelblich-grauen Schleier von Staub ankündigt, der zwischen Himmel und Erde wagt.

Doch auch einen praktischen Ratsschlag für die Ferienzeit will ich Ihnen geben, der Ihnen bei Ihrer liebenden und die Körperfülle befördernden Tätigkeit sicher willkommen ist. Zwar kommt er nicht von mir, sondern von meinem stillen Mitarbeiter H. S. Koyeloch, aber er ist trotzdem gut. Dieser Herr, der mich mit seinen Briefen bombardiert, als wäre ich ein Koptal- und er ein Volkshew-ist, schreibt:

„Bei Ihrer großen Vorliebe für Reinlichkeit (woher weiß er?) in allen Dingen dürfte es Sie ganz gewiß interessieren, zu erfahren, wo Sie für 075 Papiermark in Wiesbaden ein Schwitzbad nehmen können. Köcheln Sie Bitte nicht ungläubig! Unsere sonst immer so viel geschmähte Süddeutsche hat diese dankenswerte Einrichtung geschaffen. Und zwar mit ganz einfachen Mitteln auf die Weise, daß sie mittags in der verkehrsfreistigen Zeit um 1 Uhr auf der verkehrsdreieckigen Straße Martialis-Indenhof nur einen Wagen laufen läßt. An der Längsseite ist der Wagen schon so über- fällt, daß Sie, notabene, wenn es Ihnen gefällt, sich hinein zu quetschen, von dieser Anstrengung allein schon ein nasses Hemd haben. Und im Wagen selbst kann die Transpiration mühelos nach Belieben fortgesetzt werden. Muß ein solches Verfahren der Sündentage nicht laut und preisend an- erkannt werden? Zumal allerlei dabei gespart wird! Die Bahn wart die Betriebskosten für den Anhänger, und mancher Fahrgast sein Kofgeld, jedoch er umsonst seine Schwitzkur macht, allidie weil der Schaffner auch nur ein Mensch ist, der nicht über seine Kraft den Weg durch die entgegenwärtige Masse finden kann.“

Zwei neue Verhältnisse für das neue Notgeld, das ja nun kommen wird, nachdem dieses bunte Geld allgemein als falschierte Reichtum gelammt und verlangt wird: „Die Heilenschwimmende Frühmorgens“ und „Die Süddeutsche als Schwitzkaste“. Die Hundstoge und die „Saurgurkenzeit“ sind im Anmarsch, was Sie besser wissen werden, als ich. Darum nix for ungu! Mattiafud.

Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit!

In unserem Saison-Ausverkauf kommen weit über

10 000 Stück

Jackenkleider, Mäntel, Strassen- und Abendkleider, Blusen, Kostümröcke und Sportjacken etc. zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

Beachten Sie in Ihrem eignen Interesse unsere Schaufensterauslagen und überzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit.

Schloss

Langgasse 32

Langgasse 32

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

Wir bitten

dringend, zu den Einkäufen möglichst die Vormittagsstunden zu wählen, da bei dem grossen Andränge nachmittags eine sorgfältige Bedienung kaum möglich ist



Zu aussergewöhnlich billigen Preisen beginnt soeben in unserer Verkaufsstelle der diesjährige

Saison Ausverkauf

Die Auswahl ist natürlich in den ersten Tagen des Ausverkaufs am grössten

Wir geben:

10%

Bar-Rabatt auf alle braunen und weissen Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder

20%

Bar-Rabatt auf Einzelpaare und Restbestände

30%

Bar-Rabatt auf zurückgesetzte Lederachuhwaren



Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Wiesbaden, Marktstrasse 10 (Hotel Grüner Wald), Mainz, Gutenbergplatz 10.

Saison-Ausverkauf!

Niedrige Preise für hochwertige Ware!

Knaben-Garderobe. Mädchen-Garderobe. Damen-Garderobe. Backfisch-Garderobe. Strumpfwaren. Unterkleider. Leibwäsche. Strickwaren.

Die Art unseres Geschäftes erfordert völlige Räumung der zum Saison-Ausverkauf gestellten Waren und wir haben deshalb die Preise wesentlich herabgesetzt. — Einzelne Restposten ganz besonders billig.

Herren - Oberhemden

farbig Perkal mit Kragen und Umschlag-Manschetten . . . Mk. 69.— u. Mk. 79.—

Mädchen - Kleider

aus prima Waschstoffen . . . Mk. 24.—, 36.—, 56.—, 75.— etc.

Damen - Strümpfe

acht Fior, verstärkte Sohle und Ferse, schwarz Mk. 12.75 etc.

Knaben - Anzüge und -Blusen

Kleier Wasch - Anzüge u. -Blusen, Sport-hemden und Sportblusen mit 10—20%.

Damen- und Kinder - Wäsche

Mädchen-Hemden . . . Mk. 15.—, 30.—
Mädchen-Beinkleider . . . Mk. 15.—, 30.—
Damen-Hemden . . . Mk. 25.—, 35.—
Telephon 2447. (7512)

Damen - Blusen

aus weissem la Voile und Batiststoffen in elegant, Verarbeitung von Mk. 75.— an

Herrn- und Kinder - Socken

schwarz und farbig in vielen Qualitäten Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—

Damen - Kleider

aus besten Waschstoffen von Mk. 98.— an

Morgen-Röcke

Mk. 75.— etc.

Webergasse 6

Gebr. Baum

• Ecke Kl. Burgstr. 11 u. 13

17510

Falkenstein i. T.
bei Königstein.
„Pension-Roch“
Vorzügl. Vorpflanzung. Mässige Preise.

Villa „Sanitas“
Niedernhausen im Taunus.
Bauart. neubauartig. erst. Heim famill. Charakter. f. Erholungsbed. möbel. Kronen, auch mit Kind. vorzügl. Veröff. reichl. landsch. Prod. Obst. Diät. u. Pflanzungen. Tel. Niedernhausen 57. (7404)

Zwei Erfinder mit einer größeren Anzahl patentfähiger Ideen (einige bereits zum Patent angemeldet) auf verschied. Gebieten suchen, da es ihnen an Vermittlern fehlt, die Unterstützung finanzkräftiger Herren. Es kommen auch Ausländer in Frage. Gef. Anfr. sind zu richten unt. N. 1414 an die Gesch. d. Bl.

Grundstückmarkt
Suche für sofort oder später tüchtiges Hausmädchen.
Straßenbahn u. veröff. Adolph. Viehbr. Rhein-gaustraße 9. (79001)

Haus
mit Laden u. Kleintier-hall. schönem Hof und Gärtnereien an verk. Off. u. N. 1415 an die Geschäftsst. d. Bl. (79000)

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
2 Zim. u. Küche, evtl. Feldstr., gegen andere 2 Zim. u. Küche, evtl. 3 Zim. (Abstrich) im Zentrum d. St. gesucht. Wohnungstausch gemeldet. Off. u. N. 1480 an die Geschäftsst. d. Bl. (79003)

Unterricht
Tanzen
lehrt an jeder Tageszeit (auch Sonnt.) in menschl. St. (auch für Alt. Verk.) W. Klapper u. Frau Kl. Schwalbacherstr. 10.

Tiermarkt
Kräftiges Stähriges Arbeits-Pferd (Wallach) unter aller Garantie zu verkaufen. Göbel, Frankentstraße 24.

Schäferhunde
7 Wochen alt, zu verk. bei Ebert, Hocht. a. M., a. d. Wehrstr. Bahnhofsstr.

Hausmädchen gesucht. (Zarifflohn.)
Hotel Wilhelma
Suche sofort für ein Mädchen

Kauf-Gesuche
Briefmarken!
Keltische Samml. u. gute Einzelmarken f. Sammler zu kaufen. Angebote unter N. 1350 an die Geschäftsst. d. Bl. (79001)

Nur einige Tage
kommen grosse Lagerposten, auf Fabrikplätzen billig erstanden, zu aussergewöhnlich nicht allfälligen Preisen zum Verkauf

Kinder-Schnürstiefel
dunkelbraunes Ziegenleder, Derbyschnitt, hübsche moderne Form, gute Qualität, ganze Lederausführung, 27/35 75.—

Herren-Jagdstiefel
kräftigem genarbtem Wildleder, breite Form, hoher Schaft, staunend billig, so lange Vorrat reicht 98.—

Dam.-Spangenschuhe
Chromleder, kurze Form, seltener Gelegenheitskauf, so lange Vorrat reicht Paar 48.—

Damen-Schnürschuhe
Chromleder, Ross-Chevreaux, mit Lackkappen, Derby- und Rundschnitt, moderne Ausführung Jedes Paar 65.—

Damen-Schnürschuhe
Boxrind, Boxkalv, mit Lackkappen, sehr solide Strapsierschuhe, mit guter Strassenbesohlung 85.—

Schuh-Kuhn
Bleichstrasse 11 Wiesbaden Wellrihstrasse 26

Zeitungsträgerinnen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Die Austragung erfolgt an den Wochentagen mittags.
Meldungen Nikolastraße 11, Hof 11a.
Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Zu verkaufen
Bade-Einrichtung
modern, fast neu, zu verk. Göbelstr. 10, 1. f. (79002)

Herren-Sohlen 30 Mark
Damen-Sohlen 24 Mark
Neuanfertigung. — Vorarbeiten. — Abändern. Aus bestem Kernleder. — Sachmännliche Bedienung.
Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Gelegenheitskauf!
Kaffeebraut mittl. Gr., schönes Gefäss, gutes Flüssigkeitsmittel mit od. ohne Zettel, alles gute Friedmannsche, wegen Platzmangel billig abzugeben. Hermannstraße 17, 1. f. Telefon 2447. (7512)

Kompl. Küchen-Einrichtung 650.
Küchenschrank 450, Diwan 500, pol. Kom. 320 zu verkaufen. Sedanstraße 5, 1. f. (79001)

Gelegenheitskäufe!
Schlafzim., Tisch, Spiegel, Schrank und Harmon. Kücheneinricht., Kleider, Spiegel u. Kleiderbügel, Diwan, Chaisel., Bettst., Betten, Badstom., Koffer, Schreibtisch, Tisch, Stühle, Buffet, Silber, Spiegel bill. u. Friedriehstr. 55, Laden. Telefon 1627. (7570)

Handkoffer.
Ederimitation, verschied. Grös., sehr bill. abzugeben. Weinstr. 66, B. (79004)

Prima Fahrrad
580 Mark zu verk. Verkauf. Sedanstraße 5. (79000)

Verchiedenes
Wir verkaufen wieder neue solide **Pianos** auf unser bewährtes Dreijahrs-System.
L. Liechtenstein & Co. Frankfurt a. M. Zoll 104.

Achtung!!
Vierdebeijer!!
Ausdreh- u. Aufbeben! Kette Schlachtpferde kaufen, sowie Nachschlachten, werden, wenn möglich, mit Auto geholt. Kaufe auch fabri. Pferde sowie junge Dämliche Pferde aus id. Schlachtwert. Vermittler erhalten Provision.
Hugo Kessler,
Vierdebeijer.
Wiesbaden. Tel. 2612.

Leiterwagen
in allen Größen.
A. Vetterl.
Paulbrunnstraße 10.
Tapeten
zu allerbilligsten Preisen.
Wagner, Weinstr. 70.

Obst-Einkochkessel
in Messing u. Kupfer. Grösste Auswahl billigst.
P. J. Fliegen
Kupferschmiederei
Wiesbaden
Ecke Goldgasse u. Wagenmannstr. 37.
Telephon 52.

Marburg's Schweden-König
seit Jahren überall bekannter und beliebter **Kräuter-Bitter.**
Griedr. Marburg Neugasse 1.
Niederlage: Feinlorenz's Kellerei Kirchstr. 51.

Verlobungs- Vermählungs- Geburts- Todes- Anzeigen
gibt man bekannt in den

Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Für die Ferien!
Garantiert Kernleder.
Herren-Sohlen 28 Mk.
Damen-Sohlen 22 Mk.
Dobanndorferstraße 8.

Café Condorel Brüggemann
Langgasse 1
FERNSPR. 2319
*
FAMILIENCAFE
H. bis x Cafe x Chocade Sorten

Simplizissimus
erste vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbaden.
Direktion: M. Alexandroff.
Tägl. abends 8 Uhr: Das neue grosse **Jull-Programm** mit Max Lorz, bunter Komik. Hedda & Jack, Tanzpaar der Mode, Käthe von Seydlitz, Sängerin, Mr. Barry, humoristisch. Zauber-künstler, Miss Maggie Wolf, deutsch-engl. Vortragskünstlerin, sowie namhafte Künstler erster Kleinkunstbühnen.
Exquisite Küche: Soupers à Mk. 20.— Prima Weine, Eintritt Mk. 10.—
Ab 9 1/2 Uhr: **Trocadero-Tanzpalast** u. Bar m. Jazz-Band. Tischbestellung rechtzeitig erb. Tel. 1028.

Prachtvolle **Küchen-Einrichtungen**
von Mk. 950.— an.
Schellenberg's
Küchenmöbelhaus
Friedrichstr. 48.
Fernsprecher 3010.

Ehevermittlung
f. all. Stände Dist. u. reell
Grau Wehner,
Karlstr. 28, 2. Ober. 1904.
Heirat!
Herrn, Dam., u. allf. Heirat! Herren, wenn auch ohne Verm., gibt Auskunft Frau Wehner, Berlin, Verlob. Str. 18.
Direkte Austräge von mehr. 100 Heiratsl. Dam. m. Verm. v. 5—200 000 Mk. Herren, a. o. Verm., die reich u. reich heir. w. erb. Postl. Auskunft. v. Schellinger, Berlin, Bahmannstr. 22. (79001)

Allerlei Kurzweil

Hieroglyphen-Rätsel.



Con jedem Bildzeichen gibt nur der Anfangsbuchstabe. Die Vokale sind zu ergänzen.

Enagramm.

Amen, Angel, Kreta, Nelke, Nepos, Notar, Sahne, Siena, Streich, Trug.

Man bilde von jedem der vorstehenden Wörter durch Umstellung der Buchstaben ein neues Hauptwort. Die neuen Wörter sind alsdann so zu ordnen, daß die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang gelesen eine europäische Hauptstadt bezeichnen.

Zahlenrätsel.

9 1 3 10	Charaktereigenschaft.
8 11 2 1 3 1	Werkzeug.
1 3 7 3	Gedankenausspruch.
12 3 4 8 3 13	Deutscher Dichter.
14 4 5 3 9 15	Sagenhafte Stadt.
12 3 6 3 4 2	Tierische Waffe.
8 3 1 12	Bodenform.
16 13 4 3 12 3	Insekt.
14 5 5 14	Vorname.

Die beiden mittelfsten vertikalen Reihen bezeichnen einen edlen Saft und witzige Früchte, die zusammen in richtiger Mischung einen köstlichen Liqueur ergeben.

Gleichung.

$$(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x$$

a weiblicher Vorname, b türkischer Name, c Zahlwort, d Darm des Walfers, e Bodenbeschaffenheit, f Ruhepause, g Allmutter, h aussektorisches Bild, x dichterische Zeitbestimmung.

A A A A
B B B B E
E E E E E
L L R R R
S S T

Homogramm.

Die Buchstaben in der Figur sind derart zu ordnen, daß die drei wagerechten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. Stadt in der Schweiz; 2. Farbenprächtige Blume; 3. Fruchtform.

Skataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A K; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

M. der Mittelhandspieler, verliert Großspiel auf folgende schöne Karte:



V hatte bis aufbedeckten Kull gehalten, mußte aber passen, da Großspiel mit zweien drüber ging. Im Stat 60, dD. H hatte 13 Augen mehr in der Karte als S. Wie haben die Karten? Wie ging das Spiel?

Auffösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Bilderrätsel: Inlandsreisezeit. — Verkehrsrätsel: Das Meer erläuterte weit hinaus im letzten Abendessen. — Sonogram: Glieder — Pieder. — Sinuarätsel: erben — Erben. — Rästellorung: Freundliches Geben ziert das Leben. — Schliehet dem Dürstigen nimm die Hand! — Frommes Erbarmen läßt nicht verarmen. — Wohlthun ist Quelle im brennenden Sand! — Rästel: Herb, Verbe, Herber.

Humor.

„Sie wissen doch, ich sammle für die Armen; was machen Sie denn mit Ihren alten Kleidern?“ — „Ich hänge sie abends sorgfältig über einen Stuhl vorm Bett und ziehe sie morgens an!“

Kathederblüte. „Du bist unglücklich oberflächlich, Müller. Ich kenne niemand, bei dem die Oberflächlichkeit so tief sitzt wie bei Dir.“

Neue Zeitrechnung. Fr: „Ranu, ist das Kaffeeförche schon wieder verschlagen?“ — Er: „Ja, Wanne, aber anderthalb Mädchen hat es doch gehalten!“

Ein laubere Mann. Frau (zu ihrem Mann): „Ach geh! Vor drei Monaten hast Du ganz anders gesprochen über diesen Punkt. Du wachst eben Deine Meinungen wie Dein Demd!“

Ein netter Arzt. Es war, so erzählt ein schwedisches Blatt, im entlegenen Lappland, wo eines Tages eine alte Frau aus der Grinde zum Protoplastalarat kam, um sich einen Zahn ziehen zu lassen. Als aber der Zahn heraus war, fand es sich, daß der Doktor feilschenden und hat des Kranken einen ganz gesunden Zahn gezogen hatte. — „Was bin ich schuldig?“ fragte die Alte. — „Schuldig?“ rief der alte Doktor schuldbehaftet. „Diese Frage sollte ich Ihnen stellen. Was bin ich für meinen Irrtum schuldig?“ — Ohne Antwort zu erwarten, reichte er der verblüfften Patientin zehn Kronen. — „Sind Sie damit als Erlös für den Zahn zufrieden?“ fragte er. — Die Alte machte ein Gesicht, als ob sie zu solchen Bedingungen gern alle Zähne los werden wollte.

Der genügsame Kollege. In Gundersdorf — so erzählt ein „Drachen“-Arbeiter — hatte ich die Rubenbahn bestiegen. Ich stebe auf der hinteren Plattform eines Sonderwagens ohne Anhängen. Die Menschenmasse auctsch mich in eine Ecke. Der Schaffner schreit vom Knipfen. Ich vom Geuerichtwerden. In Peusch hält der Wagen. Niemand steigt ein. Niemand steigt aus. Der Schaffner ist fertig mit dem Knipfen und klopft ab. Der Wagen rührt sich nicht vom Fleck. Kleckst ist die Sicherung durch.“ denke ich. Jetzt wird der Schaffner ungeduldig, steht bestig am Klingelstrang und beugt sich lobann zum Perron hinaus. Der Wagen hebt immer noch. Das Antlitz des Schaffners überzieht sich mit Lächeln. Der Wagen rollt endlich weiter. Was war's? Der Schaffner gibt die Erklärung ab: „Mei Kollege ist eensj. Läht enne Frau abshdein, weil däß ihr Gleent emmeabl mußde. Ru iffe widbr druff.“

Ein knister Vorname. Zur Erklärung der folgenden Anekdote, die ein Göttinger Blatt erzählt, muß bemerkt werden, daß man in Schweden Säbweine und Spirituosen nur in bestimmten Mengen erdät, und daß jedes Quantum in ein auf den Namen ausgestelltes Kontrollbuch eingetragen wird. Eine Diakonissa, so erzählt also die genannte Zeitung, geht in der Sommerhitze die Straße hinauf. Alles ist still und friedlich, nur eine Schar kleiner Kinder lärmt im Rumpfen. Die Diakonissa ist erkannt über ihr exotisches Neuhere, das sich in der Abwesenheit verchiedener sonst als notwendig angesehener Kleidungsstücke und durch offenbaren Mangel an Seife ausprägt, und sie beschließt, sie anzusprechen: „Wie heißt du, Kleine?“ — „Karin.“ — „Ja.“ — „Wieviel Geldwörter seid ihr zu Hause?“ — „Fünf, und dann der Kontrollbuch.“ — „Der Kontrollbuch?“ — „Ja, das ist unser Kleinstier. Vater hat ihn Kontrollbuch genannt, weil er am selben Tag kam, an dem Vater das Buch bekam.“

Elbumbblätter.

Um durch die Welt zu kommen, ist es zweckmäßig, einen großen Vorrat von Vorlicht und Nachlicht mitzunehmen: Durch erstere wird man vor Schanden und Verlust, durch letztere vor Streit und Händel geschützt.

Ein großer Teil der Menschen ist deshalb unglücklich, weil er nicht von sich, sondern von anderen Vollkommenheit verlangt und menschliche Schwächen niemanden verzeiht, sich selber ausgenommen.

Metallbetten

in hundertfacher Auswahl mit Ia Patentmatratze 495, 375 bis 235 Mark

Kinderbetten 175, 275 bis 130 Mark

Messingbetten — Holzbetten



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Betten u. Bettwaren

sehr preiswert.

Beste Spezialqualitäten in unerschöpflicher Auswahl.

Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung besten Materials in eigenen Werkstätten.

Deckbett mit guter Federfüllung, garant. federdicht, echt rot. inlett . Mk. 280.—, 240.—, 215.—
Deckbett mit Ia Halbdauen gefüllt Mk. 350.—, 315.—
Deckbett mit Ia Dauen gefüllt Mk. 425.—, 395.—
Deckbett mit Ia weissen Dauen gefüllt Mk. 535.—
Kissen mit erprobt guten Füllungen Mk. 180.—, 150.—, 125.—, 110.—, 95.—, 70.—
Seegrasmattzen 3-teilig mit Kopfteil Mk. 425.—, 375.—, 225.—, 125.—
Wollmattzen Mk. 590.—, 475.—, 425.—, 285.—
Capokmattzen Mk. 975.—, 875.—, 775.—, 600.—
Rosshaarmattzen Mk. 1650.—, 1450.—, 1250.—, 1100.—

Dauendecken, Steppdecken, Wolldecken

Feine Weisslack-Schränke, Wickelkommoden, Waschkommoden usw.

Betten-Spezialhaus Buchdahl Bärenstrasse 4.

Die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres bietet mein zum ersten Male wieder seit 7 Jahren stattfindender

Großer Saison-Ausverkauf

welcher nur kurze Zeit dauert und jedem Käufer ungeahnte Vorteile bringt. Einige Beispiele:

Spangenschuhe schwarz von M. 33 an	Auch die letzten Neuheiten werden während der Dauer dieses Ausverkaufes zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.	Farbige Halbschuhe in versch. Ausführungen von M. 72 an
Herrenstiefel und Halbschuhe mit und ohne Lackkappen von M. 105 an	Braune Herrenstiefel handgearbeitet und Goodyear-Bett jetzt nur M. 165	Kinderstiefel in weiß, schwarz und braun, versch. Ausführungen u. Botons ebenfalls sehr billig.

Große Posten Einzel- und Paarpaae zu und unter Einkaufspreis.

Ein großer Posten weiße Halbschuhe, weil einzelne Nummern, mit durchgehähter Sohle, schon . . . von M. 40 an u. s. w.

Wegen Platzmangel kann ich nicht die vielen vorteilhaften Gelegenheitskäufe hier aufrühren, bitte deshalb um Berücksichtigung meines Lagers im 1. Stock.

Bitte des starken Andranges wegen zwecks sorgfältiger Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

J. Drachmann, Neugasse 22

Beachten Sie meine 4 Auslagen. — Verkauf Parterre und 1. Stock. — Beachten Sie meine 4 Auslagen.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen



Saison-Ausverkauf

Qualitätsware zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Zeitiger Besuch empfiehlt sich, solange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

Zum Verkauf gelangt ausschliesslich nur Qualitätsware!

Herrenwäsche

- Oberhemden, farbig, mit Kragen u. Klappmanschetten, Perkal in vielen Dessins 59⁵⁰
- Unfarbige Hemden mit Kragen, in lila, blau und grün 78⁵⁰
- Oberhemden, farbig, m. Krag., Klappmanschetten u. Brustfalten, in Perkal, sparte Dessins in eleg. Ausfüh., 95.00 85⁰⁰
- Oberhemden, farbig, in Zephir, mit Kragen 95⁰⁰
- Taghemden mit 2 Seitenfalten, in Hemdentuch 54⁵⁰
- Pikeefaltenhemd, gute Qualität 78⁵⁰
- Oberhemden, weiss, mit eleganten Rippeinsätzen 98⁰⁰
- Nachthemden, in Hemdentuch m. eleg. Besätzen in apart. Fassons, 125.00, 85.00 59⁵⁰
- Sporthemd mit Schüllerkragen, weiss und farbig, vorzügl. Qualität, 125.00 85⁰⁰
- Sporthemd m. abknöpfbarem weichen Sportkragen, in farbig Oxford 95⁰⁰
- Trikothemden mit Einsätzen, gute Qualität 36⁵⁰
- Trikothemden, in Macco, mit eleg. Pikee-Einsätzen 59⁰⁰
- Trikothemden, Macco, vorzügliche Qualität 69⁰⁰
- Netzjacken 39.50, 18⁷⁵
- Farbige Unterwäsche Garnitur: Hose und Jacke 95⁰⁰
- Poröse Unterwäsche, in Macco, Garnitur: Hose u. Jacke, eleg. Ausfüh., 98.50 98⁵⁰
- Schlafanzüge in hervorr. Auswahl und aparten Fassons, 225.00, 195.00, 125⁰⁰
- Kragen, Sportkragen, Manschetten, Serviettens, Kravatten, Hosenträger, Socken, Sockenhalter, Sporgürtel in grosser Auswahl besonders preiswert

Damenwäsche

- Taghemden mit Feston 22⁰⁰
- Taghemden und Beinkleider in Hemdentuch, solide Qualität mit Hohlraum und Stickerei 39⁰⁰
- Nachthemden, in Hemdentuch, solide Qualität mit Hohlraum u. Stickerei 78.50, 65⁰⁰
- Unterröcke mit Stickerei 69⁰⁰
- Untertailien mit Stickerei 24⁵⁰
- Tailienröcke mit Spitzen und Stickerei 89⁰⁰
- Hemdosen gewebt, gute Qualität 37⁵⁰
- Eleg. Batist Taghemden und Beinkleider mit Val. Spitze 95.00, 85⁰⁰
- Elegante Nachthemden in Batist mit Valenci'enne-Spitze 139⁰⁰
- Elegante Unterröcke mit Stickerei 89⁰⁰
- Elegante Kombinationen mit Spitzen u. Einsatz, 125.00, 110.00, 95⁰⁰
- Schlupfhosen in allen Farben, in Qualität 24⁷⁵
- Seidene Damenwäsche, Garnituren und Kombinationen, in eleganter Ausführung und hervorragender Auswahl.
- Schlafanzüge in aparten Fassons 375.00, 275.00, 175⁰⁰
- Damenstrümpfe schwarz 16.50, 8⁵⁰
- Damen-Florstrümpfe 29⁵⁰
- Seidenflorstrümpfe in allen Farben 45⁰⁰
- Hausstrümpfen in gr. Auswahl u. allen Fassons Serie 37⁵⁰ Serie 29⁵⁰ Serie 22⁰⁰

Tischwäsche

- Servietten, 60/60 cm gute Qualitäten 15.75, 12⁷⁵
- Tischtücher für 6 Pers. in vielen Dessins 58⁰⁰
- Jacqu. Tischtücher für 6 Pers. Halbleinen, vortreffl. Qual. 85⁰⁰
- Reinl. Tischtücher für 4-6 Pers., gute Qualitäten 95.00, 75⁰⁰
- Teegedecke mit 6 Servietten weiss mit bunter Kante 148.00, 129⁰⁰
- Teegedecke mit 6 Servietten weiss mit bunter Kante 148.00, 129⁰⁰
- Kaffeedecken, bunt, gewebt und bedruckt in hervorr. Ausw. 98.00, 79.50, 69⁰⁰
- Elegante Künstlerdecken in prachtvollen Mustern 150.00, 130⁰⁰
- Tischzeug, buntgewebt, 125 cm für Gartentischdecken 69.00, 59⁵⁰
- Eleg. reinl. Damast-Tafeltücher mit Serv. für 6, 8, 10 und 12 Pers. in vorzüglicher Qualität, apart. Dessins u. hervorr. Auswahl.

Bettwäsche

- Kissenbezüge, glatt gute Qualität 19⁷⁵
- Kissenbezüge, gebogt 29.50, 24⁵⁰
- Betttücher, Cretonne gute solide Qualitäten 89.00, 78⁰⁰
- Pfüm-aux-bezüge in Damast 125⁰⁰
- Kissenbezüge mit Fältchen, sol. Qual. 32⁵⁰
- Oberbetttücher mit Fältchen, sol. Qual. 127⁰⁰
- Kissenbezüge mit Hohlraum, sol. Qual. 39⁵⁰
- Oberbetttücher mit Hohlraum, sol. Qual. 140⁰⁰
- Wolldecken 39⁰⁰
- Jacqu. Decken, 140/190 125⁰⁰
- Stoppdecken in vielen Farben 325.00, 275⁰⁰
- Dauendecken in vielen Farben 1250.00, 950⁰⁰

Handtücher

- Gran Küchenhandtuch 7⁵⁰
- D. l. Handtuch weiss 13.25, 12⁷⁵
- Halbleinene Drellhandtücher 14²⁵
- Gerstenkorn-Handtücher 40/100, weiss mit roter Kante 14⁷⁵
- Gerstenkorn-Handtücher in Reinleinen, 60/120 cm, gute Qualität 29⁷⁵
- Reinl. Drell-Handtücher 50/110 cm, kräftige Qualität 24⁵⁰
- Damast-Handtücher 50/110 cm 23⁷⁵
- Wischtücher rot □ 8.75, 5⁷⁵
- Halbl. Wischtücher in Qual., weiss mit roter Kante 12⁷⁵
- Reinl. Wischtücher vortreffl. Qualität 13⁷⁵
- Gläsertücher in Qual., 60:85 cm 15⁵⁰
- Frotteierhandtücher schwere Qualität 19⁰⁰

Elegante Mass-Anfertigung in eigenen Ateliers.

Die eigene Wäsche-Fabrikation bietet Garantie für beste Verarbeitung und die Verwendung nur bewährt guter Qualitäten, vorzüglich in Wäsche und Haltbarkeit.

Ein Posten **elegante Handarbeits-Wäsche** in hervorragender Auswahl besonders preiswert
Einzelne elegante Damenwäsche, handgestickt und handgenäht - Babywäsche - Bettwäsche: Oberbetttücher und Kissen, Bettdecken - Spitzen- und Wickel-à jour-Decken - Taschentücher - Elegante Stores.

Günstigste Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen, Hotel- und Pensions-Wäsche.
Bei Gross-Einkäufen und kompletten Braut-Ausstattungen während des Ausverkaufs besondere Vorzugspreise.

Anfertigung kompl. Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers, unter fachmännischer Leitung
Bewährt gute Qualitäten. Tadellose Ausführung. Alle Preislagen.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage der Firma Nassaulsche Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse Telephon Nr. 854 Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Saison-Ausverkauf



Qualitätsware zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse u. Friedrichstrasse

Spezial-Angebot

2000 Meter 80 cm Reinleinen vortreffliche kräftige Qualität . 17⁵⁰
 3000 Meter 160 cm Halbleinen schw Qual. f. Bettwäsche 39.00, 32⁵⁰
 3000 Meter 160 cm Cretonne Els. Ware, ganz besond. gute Qual. 48⁰⁰
 2000 Meter 46 cm Küchenhandtuch gute Qualität 6⁹⁰
 3000 Meter Haustuch doppeltbreit 29.50, 24⁵⁰

2500 Meter Wäschebatist 80 cm, elegante Ware 21.50, 18⁷⁵
 2000 Stück Zimmerhandtücher 50/110 cm, in Gerstenkorn, gesäumt und gebündert 16⁷⁵
 2000 Stück Wischtücher 56/86 cm, gute Qualität, gesäumt u. gebünd. 7⁵⁰
 3000 Stück Servietten 80/80 cm, in Halbleinen, Jacquard 18⁷⁵
 3000 Stück Betttücher 160/240 cm, in Halbleinen, kräftige Qualität . 98⁰⁰

Stückware

Hemdentuche, 80 cm gute Qualitäten 8.75, 7⁷⁵
 Hemdentuche, 80 cm vorzügl. Qualitäten 14.75, 12⁹⁰
 Cretonne, 160 cm in Qual. für Bettwäsche . 39.50, 29⁵⁰
 Bettdamast, gestreift 130 cm, gute Qual. 29⁵⁰
 Bettdamast, gemustert 130 u. 160 cm, schöne Muster 49.50, 37⁵⁰
 Reinleinen u. Leinenbatist, nur bew. gute Qual. in allen Breiten bis 250 cm breit

Bettbarett 80 und 130 cm, Ia Qual. . . 39.50, 26⁵⁰
 Perkal, 80 cm für Hemden und Blusen . . 14.75, 10⁷⁵
 Zitr und Oxford in vielen Dessins 29.50, 19⁷⁵
 Ripaque, weiss 80 cm, gute Qual. 22⁵⁰
 Siamosen, 120 cm für Schürzen und Kleider . . . 24⁷⁵
 Flanelle, 80 cm gute Qual., in vielen Dessins 19.75, 12⁷⁵

Wachstoffe, gemustert in vielen Mustern 9⁷⁵
 Mousseline für Morgenröcke, Kleider u. Blusen 15⁷⁵
 Voile, 115 cm weiss u. farbig, nur gute Qual. 29.50, 24⁵⁰
 Dirndistoffe in grosser Auswahl 16.75, 12⁷⁵
 Seidencrepon, 100 cm für Morgenröcke und Kleider . . 49⁵⁰
 Frotte, 120 cm weiss, Ia Qual. 42⁵⁰

Rot □ Küchenhandtuch gute kräftige Qualität 10⁷⁵
 Dreil-Handtuch gestreift 41.00, 10⁷⁵
 Weiss. Gerstenkornhandtuch 50 cm, gute Qualität 9⁷⁵
 Dreil-Handtuch weiss, 50 cm, in Reinleinen . . 18⁵⁰
 Spagnoletts Reine Wolle 32⁵⁰
 Serge und Zanella 140 cm breit 27⁵⁰

Gardinen

Spannstoffe 130 cm 27.50, 22.50, 19⁷⁵
 Gardinstoffe 65 cm 14.75, 12.75, 10⁷⁵
 Etamine 130, 150 und 200 cm breit 45.00, 32.50, 21⁷⁵
 Gardinstoffe 100 und 130 cm breit . 42.50, 38.00, 24⁷⁵
 Volantstoffe 15.50, 13⁵⁰

Gardinentüll 150 cm breit 29⁷⁵
 Stores in grosser Auswahl . 145.00, 110.00, 89⁰⁰
 Bris-Bises Paar 20⁰⁰
 Bettdecken in allen Ausführungen . . 120.00, 98⁰⁰
 Madras-Garnituren . . 180.00, 162⁰⁰

Taschentücher

Damentaschentücher in Batist 4.25, 2⁵⁰
 Batisttaschentücher bestickt, in grosser Auswahl 4.50, 3.50, 2⁷⁵
 Taschentücher in Leinenbatist 10.50, 7.25, 5⁷⁵
 Kindertaschentücher mit bunter Kante 3⁷⁵

Herrentaschentücher 46 cm, in Linon 6.50, 5.75, 4⁹⁵
 Linontaschentücher mit bunter Kante . . 9.75, 5.75, 4⁹⁵
 Taschentücher, Rein Leinen 46 und 50 cm 15.75, 14.50, 11⁵⁰
 Taschentücher, in Leinenbatiste 23.50, 19.75, 15⁷⁵

Damen-Konfektion

	Serie III	II	I
Waschkleider in Volivoile, teils bestickt mit Filetmotiv, Frotté, Rohseide, Musseline, Dirndmuster	275 ⁰⁰	190 ⁰⁰	150 ⁰⁰
Tailenkleider Seidenfoulard, Crepe de chine, Seidentrikot uni und gemustertes Vollvoile	650 ⁰⁰	490 ⁰⁰	390 ⁰⁰
Mantelkleider Velour de laine, Gabardine, Frotté	750 ⁰⁰	490 ⁰⁰	350 ⁰⁰
Jackenkleider gestreifte Homespun, Velour de laine, uni und gestreift, Serge, Gabardine	950 ⁰⁰	675 ⁰⁰	490 ⁰⁰
Mäntel imprägn., Gabardine, Velour de laine, uni u. gestr., Seidengummi, schott. Seidentuffet	550 ⁰⁰	375 ⁰⁰	250 ⁰⁰

	Serie III	II	I
Waschblusen Vollvoile, handgestickt und Hand-à-jour, teils mit echt. Filetmotiven	75 ⁰⁰	69 ⁰⁰	49 ⁰⁰
Sportblusen in Perkal und Zephir, Vollvoile und Opal in reizenden aparten Ausführungen	98 ⁰⁰	75 ⁰⁰	49 ⁰⁰
Seidenblusen Crepe de chine, Crepe Georgette, Japon, Tussor in vielen dicken Macharten u. Farben	375 ⁰⁰	290 ⁰⁰	190 ⁰⁰
Jumpers in Wolle und Seidentrikot	95 ⁰⁰	59 ⁰⁰	39 ⁰⁰
Strickjacken in Wolle und Seidentrikot	390 ⁰⁰	275 ⁰⁰	125 ⁰⁰

	Serie III	II	I
Strickkleider in Wolltrikot u. Seidentrikot	750 ⁰⁰	575 ⁰⁰	390 ⁰⁰
Kostüm Röcke in Frotté, Leinen, Vollvoile, Seidentaffet u. Seidentrikot	125 ⁰⁰	75 ⁰⁰	59 ⁰⁰
Unterröcke in Wolle, Seidentrikot, Moiré und gestreiftem Waschstoff	79 ⁰⁰	55 ⁰⁰	39 ⁰⁰
Morgenröcke in Vollvoile, Crepe de chine, Japankimonos best., Crepon und aparten Batikstoffen	250 ⁰⁰	129 ⁰⁰	95 ⁰⁰
Westen Modelle erster Berl., Wiener, Pariser Häuser, sow. eigener Schöpfung im Preis bedeut. herabgesetzt	125 ⁰⁰	79 ⁰⁰	45 ⁰⁰

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Auf alle übrige Konfektion 20% Preisermässigung.

Günstigste Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen, Hotel- und Pensions-Wäsche.

Bei Gross-Einkäufen und kompletten Braut-Ausstattungen während des Ausverkaufs besondere Vorzugspreise.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage der Firma Nassaulsche Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse

Telephon Nr. 854

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse.

Zum Verkauf gelangt ausschliesslich nur Qualitätsware!

Direkt vom Fabrikanten

kaufen Sie **Bettfedern, Daunen, Betten, Matratzen** nur in dem **Bettfedernhaus und Bettenfabrik** Mauergasse 8 und 15.
Eigener Roh-Bettfedern-Einkauf. — Elektrischer Betrieb.



Graue Federn u. Halbdauen, Ia gereinigt	10, 15, 20, 22, 30, 38	M.
Weisse Federn u. Halbdauen	40, 45, 50, 55, 65	M.
Daunen	80, 90, 100, 120, 140	M.
Fertige Kissen	60, 70, 80, 100, 120, 130, 150, 160, 180	M.
Fertige Deckbetten	200, 250, 300, 350, 400, 450	M.
Bettbarchent, garantiert federdicht	32, 34, 35, 38	M.
Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Haar, Ia Stoffe, kein Papier	120, 140, 180, 200, 300, 350, 400, 450	M. usw.
Patentrahmen — Holz- und Eisenbetten.		

Staatstheater in Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Juli, Anfang 7 Uhr. Volkstümli. Vorh. **Martha.**
Oper in 4 Akten (jeils nach einem Plane des St. Georges) von H. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow. Ende nach 9.00 Uhr.
Sonntag, 5 Uhr: Die Weiserfinger von Nürnberg. Ab. 8.
Montag, 7 Uhr: Paris. — Mutterliebe. — Mit dem Jenseits spielen. (Volkstümliche Vorstellung.) Aufgeb. Ab.
Dienstag, 8 Uhr: Hamlet. Volkstümliche Vorstellung.
Mittwoch, 6.30 Uhr: Fatale. Abonnement 2.
Donnerstag, 6.30 Uhr: Der Freischütz. Volkst. Vorh.
Freitag, 7 Uhr: Ein idealer Gast. Volkstümliche Vorh.
Samstag, 6.30 Uhr: Der und Zimmermann. Volkst. Vorh.
Sonntag, 5.30 Uhr: Schenkin. Neue Vorh. u. d. Her.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Juli 1921, vormittags 11 Uhr.
Vormittags-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Adam Dahn.
4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** Ab.-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Adam Dahn.
1. Ouvertüre zu „Das Nächstlager in Granada“ von Krüger. — 2. Serenade-Paraphrase von Redwada. — 3. Morgenblätter, Walzer von Strauß. — 4. Fantasie auf „Der Trompeter von Säckingen“ von Reher. — 5. Notturno von Sitt. — 6. Arie aus „Faust“ von Gounod. — 7. Siegesdenkmal von Wien.
Ab 7 Uhr abends: **Sommer-Fest.**
8. Ballorchester. Tanz l. d. Sälen u. auf d. Kurbandterrasse. Bei geeigneter Witterung: 8-10 Konzert im Kurgarten. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Adam Dahn.
1. Promenadenmarsch von Jelske. — 2. Ouvertüre zu „Lepheus in der Unterwelt“ von Offenbach. — 3. Notturno-Paraphrase von Reher. — 4. In leuchtiger Nacht, Walzer von Reher. — 5. Die Wachtparade kommt von Eisenberg. — 6. Ein Abend in Toledo von Schelling. — 7. Glühwürmchen-Idyll von Strauß. — 8. Jahnemarsch von Sebald.
Sonntag, den 3. Juli 1921:
11.30 Uhr nur bei geeigneter Witterung im Abonnement: **Promenade-Konzert im Kurgarten.** 4 und 5 Uhr: Konzert.

Residenz-Theater

Vornehmst., elegantestes Lichtspielhaus
Nur 2 Tage!
Samstag, den 2. u. Sonntag, den 3. Juli 1921.
Spielzeit 3¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr.
Die beiden grossen erstklassigen Filme:
Dritter und letzter Teil
Wie das Mädchen aus der Ackerstrasse die Heimat fand.
Sittensfilm in 6 Akten mit Lilly Ficht, Rosa Valetti, Otto Gebühr, Albert Steinrück in den Hauptrollen, sowie:
„Der Frauenarzt“
Drama in 5 Akten. In der Titelrolle: **Albert Bassermann.**
Grosses Orchester.
Vom 4. Juli bis einschliesslich 11. Juli finden keine Lustspielvorstellungen statt.

Urania

Bleichstrasse 30 Bleichstrasse 20
I. Aufführung!
Lola Montez
Drama in 5 Akten.
(Eine Episode aus dem Leben der berühmten Tänzerin am Hofe König Ludwig I. von Bayern).
Was hat er denn?
Ein lustige Dorfgeschichte in 2 Akten.
Gute Musik.

Atlantic-Diele

(früher Nonnenhof).
Angen, Aufenthalt — Best. venill. kühle Räume.
JAZZ-BAND — Kein Weinzwang.
Sonntags 5-UHR-TEE.
(Eis und Eisgetränke).
Im Café nachmittags u. abends **Künstler-Konzerte** unter Leitung d. Kapellmeisters **Härzer-Morano.**
17018.

Nach mehrjähr. Assistentenzeit an Universitäts-Instituten und -Kliniken habe ich mich hier **An der Ringkirche 4, Erdgeschoss** als Facharzt für innere und Kinderkrankheiten niedergelassen.
Sprechzeit von 9-11, 3-4 **Fersapr. 1588.**
Dr. med. Georg Apitz.

NICK WINTER

der grosse Detektiv
soeben im

„PELICAN“

eingetroffen in der gewaltigen Sensation:

Das Aktenstück Nr. 33

Spannender Detektivschlager in 4 Akten.

Ferner:

Dans le Puy de Dome | **THEO** als Restaurant-Kellner
Naturaufnahme | Ein Lustspiel zum Totlachen
sowie **Die Wochenschau** im Film.

DAS RUSSISCHE BALLETT

Näheres siehe Plakatanschlag.

KINEPHON

Taanusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.
Der grosse Bioscop-Frank-Film:
Das geheimnisvolle Testament derer von Diemen.
6 ausserordentlich spannende Akte.
„Die Vielgeliebte“
ein fideles Abenteuer in 3 Akten mit Hansi Dege und Gerhard Dammann. Künstler-Kapelle.
Anfangs wochent. 4. Sonntags 3 Uhr.

ODEON

Kirchgasse 18. Telefon 3031.
Erst-Aufführung!
Marquis Fun
die Tragödie eines geiben Mannes
5 Akte mit Carl Gostz u. Grete Haid.
Arme Maria
Drama in 5 Akten nach Motiven von Hebbel.
Anfangs wochent. 4. Sonntags 3 Uhr.

U-T

Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.
Vom 2. bis 8. Juli!
Der polnische Jude
Sensationelles Drama nach dem berühmten Werk von Erkman-Chatrrian.
In der Hauptrolle: **Frank-Kennan** der bekannte amerik. Charakterdarsteller.
Zwei Sonnenstrahlen
Reizendes 3-Akter-Lustspiel

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.
Das sensationelle Doppelprogramm!
„Begierde“
(Das Abenteuer der Katja Nastjenko). Russisches Drama in 6 Akten v. Franz Hofer. Erstklassige Besetzung: Margit Barnay, Olaf Storm, Emil Birron und Hermann Picha.
„Das Haus der Qualen“
Drama in 6 Akten aus den Memoiren des blinden Doktor Griffith. In den Hauptrollen: **Resel Oria und Fritz Kortner.**
Aufregende Löwenzenen des bekannten Dompteurs Schneider mit seinen 26 Löwen!
Spielzeit 3 bis 10¹/₂ Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.
Das Fischerrosel vom Tegernsee.
Lebensbild aus den bayrischen Bergen in 3 Akten.
Der Energi-Athlet.
Lustspiel in 2 Akten mit Rudi Oehler.
Knigges Umgang mit Menschen.
Humoristisch.
Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Heute abend ab 7¹/₂ Uhr **BALL**
Eintritt f. Damen frei
Morgen Sonntag ab 3¹/₂ Uhr **BALL**
Kein Weinzwang.

Tanzschule W. Klapper u. Frau.
Morgen Sonntag ab 3¹/₂ Uhr:
Tanz-Ausflug nach Hambach
Saalbau Taunus (früher Aug. Stahl).
Alle Schüler, Freunde u. Gönner f. freundi. einigel. ff. Tanzfläche. — Große Musik. (9900)

KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, den 7. Juli
Nur bei genügender Beteiligung:
Rheinfahrt der Kurverwaltung
auf Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach **Assmannshausen und zurück.**
Abfahrt: 9.30 Uhr vormittags Strassenbahnhaltestelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz).
Ankunft in Assmannshausen 12 Uhr. Gelegenheit zur Besichtigung des Rheinstein.
2 Uhr: Mittagessen in Assmannshausen Hotel Krone (Tafelmusik). Alsdann, nach Belieben Besuch des Niederwalds, Bingen oder Rüdesheim.
Rückkehr: Abfahrt 6.40 Uhr Assmannshausen, 7.05 Uhr Bingen, 7.20 Uhr Rüdesheim. An Bord: 7.30 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, während der Rückfahrt: Konzert und Schiffsball.
Kartenlösung bis spätestens Montag, den 4. Juli, mittags 12 Uhr, an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses. Die gelösten Karten können der notwendigen Vorbestellungen wegen nicht zurückgenommen werden.
Preis (einschl. elektrischer Bahn, Schiffsahrt, Mittagessen ohne Wein in Assmannshausen, Abendessen an Bord): 130 Mark. Später gelöste Karten kosten 140 Mark.
Ankunft in Wiesbaden ca. 9¹/₂ Uhr.
Städtische Kurverwaltung. 17520

Rhenania

Schwalbacher Str. 57.
Ab heute: Der grosse William Fox-Film:
Königreich der Liebe
sowie das lustige Beiprogramm:
Mamsell Jean Bart
in 3 Akten.

Saalbau z. Bären, Bierstadt
Morgen Sonntag **Tanz.**
Karl Friedrich. 6906

Saison-Ausverkauf

Einzig Veranstaltung des Jahres, in welcher meine gesamten Lagerbestände — zwecks vollständiger Räumung — rücksichtslos im Preise ermässigt sind.

Beachten Sie meine 10 Auslagen!

S. GUTTMANN

17497

Das Skelett.

Von Rabindranath Tagore.
(Schluß.)

„Aber auf diese Weise würde die Geschichte zu ernst. Wo bliebe das Lächeln dabei? Und wo bliebe das Skelett mit seinen grinsenden Zähnen?“

„Lassen Sie mich daher fortfahren. Sobald der Doktor eine kleine Praxis hatte, mietete er im Erdgeschoss unseres Hauses ein Zimmer als Sprechzimmer. Ich befrachtete ihn damals im Scherz über Medizin und Miste, und wieviel von dieser oder jener Arznei dazu gehören würde, um einen Menschen zu töten. Dieser Gegenstand interessierte ihn, und er wurde bereit. Durch solche Gespräche wurde ich mit dem Gedanken an den Tod vertraut, und so waren Liebe und Tod die beiden Dinge, die meine kleine Welt ausfüllten. — Meine Geschichte ist jetzt bald zu Ende. Es ist nicht viel mehr übrig.“

„Von der Nacht ist auch nicht viel mehr übrig.“ murmelte ich.

Nach einiger Zeit bemerkte ich, daß der Doktor merklich aktiver geworden war, und es schien, als ob er mir etwas zu verbergen suchte, dessen er sich schämte. Eines Tages kam er herein. Er war sorgfältiger als gewöhnlich gekleidet und ließ sich meines Bruders Wagen für den Abend.

Ich konnte meine Reizung nicht länger bewahren und ging hinauf zu meinem Bruder, um zu erfahren, was der Doktor vorhatte. Nachdem ich erst über andere Dinge geredet hatte, fragte ich ihn endlich: „Nebenbei, Dada (älterer Bruder), wohin will der Doktor heute Abend in deinem Wagen?“

„In den Tod“, antwortete mein Bruder kurz.

„Ach, so? es mir doch“, brännte ich. „Wohin will er in Wirklichkeit?“

„Er will sich verheiraten, war die etwas deutlichere Antwort.“

„Ach, wirklich!“ sagte ich und brach in ein lautes, lautes Gelächter aus.

Ich erfuhr allmählich, daß die Braut eine reiche Erbin

set, die dem Doktor ein großes Vermögen mitbringen würde. Aber warum kränkte er mich, indem er mir dies alles verheimlichte? Hatte ich ihn je geküßt und gebeten, sich nicht zu verheiraten, weil es mir das Herz brechen würde? Man darf den Männern nie trauen. Ich hatte in meinem Leben nur einem einzigen Mann getraut, und nun machte ich diese Entdeckung.

Als der Doktor nach getaner Arbeit hereinkam und im Begriff war aufzubrechen, sagte ich lachend zu ihm: „Nun Doktor, Sie wollen sich heute Abend verheiraten?“

Seine Geistesart brachte ihn nicht nur aus der Fassung, sie verlebte ihn auch.

„Aber wie kommt es denn“, fuhr ich fort, „daß wir keine Illumination und keine Musikpelle haben?“

Er erwiderte mit einem Seufzer: „Mit einer Hochzeit denn ein so froher Anlaß?“

Ich brach in ein erregtes Gelächter aus. „Nein, nein“, rief ich, „dies geht wirklich nicht. Hat man je von einer Hochzeit ohne Lichter und Musik gehört?“

„Ich anähte meinen Bruder so sehr, daß er sofort alles bestellte, was zu einer veranlaßten Hochzeit gehört.“

Die nächste Zeit schwante ich in einem fort lustig von der Braut, vor dem bevorstehenden Fest und was ich tun wollte, wenn die Braut ins Haus käme. „Und Doktor“, fragte ich, „werden Sie nun noch fortfahren, den Leuten den Puls zu fühlen?“

„Hohoho! Wenn man auch nicht sehen kann, was in einem Menschen, besonders in einem Mann, vorgeht, so will ich doch darauf schwören, daß meine Worte den Doktor wie Dolchstöße ins Herz trafen.“

Die Hochzeitsfeierlichkeit sollte spät am Abend stattfinden. Bevor der Doktor aufbrach, sollte er mit meinem Bruder draußen auf der Terrasse ein Glas Wein trinken, wie sie es alle Tage zu tun pflegten. Der Mond war gerade aufgegangen.

Ich kam lächelnd zu ihnen und sagte: „Haben Sie denn Ihre Hochzeit vergessen, Doktor? Es ist Zeit, aufzubrechen.“

Ich mich hier noch eine Kleinigkeit erwähnen. Ich war in zwischen in die Apotheke hinunter gegangen und hatte ein kleines Pulver geholt, das ich unbemerkt in des Doktors Glas geschüttelt hatte.

Der Doktor leerte sein Glas auf einen Zug und sagte dann mit vor Erregung erstickter Stimme und mit einem Blick, der mir in die Seele schüttelte: „Dann muß ich fort.“

Die Musik begann zu spielen. Ich ging in mein Zimmer und kleidete mich in meine Brautgewänder von Seide und Gold. Ich nahm meine Juwelen und Schmuckstücke aus dem verschlossenen Schrank und legte sie alle an; ich malte das rote Abzeichen meiner Frauenwürde auf den Schenkel meines Saars. Und dann bereitete ich mir unter dem Baum im Garten mein Lager.

Es war eine wundervolle Nacht. Der sanfte Südwind kühlte die Müdigkeit der Welt hinweg. Der Duft des Jasmin und der Quittenblüten füllte den Garten mit bezaubernder Freude.

Als die Klänge der Musik leiser und leiser wurden und das Licht des Mondes blässer und blässer, als die Welt mit ihren altvertrauten Vorbestimmungen von Heim und Verwandten meinem Bewußtsein wie ein Traum zu entschwinden begann — da schloß ich die Augen und lächelte.

Ich glaubte, daß, wenn die Leute kommen und mich finden würden, meines Lächeln noch auf meinen Lippen wackeln würde wie die Sour von rotem Wein, daß ich meines Lächeln mit mir nehmen und daß es mein Antlitz verklären würde, wenn ich so hinüber schlummerte in mein ewiges Brautgemach. Aber ach, wo blieb das Brautgemach? Wo die Braut, der von Seide und Gold? Als ich von einem raselnden Geräusch in mir erwachte, fand ich drei kleine Fuben, die an meinem Skelett theologisch lernten. Wo ein in meinem Busen Freude und Leid posteten und die Blütenknospen der Jugend sich eine nach der andern erschlossen, da war jetzt der Lehrer geschäftig mit seinem Reisetock und zählte meine Knochen auf. Und meines letzte Lächeln, das ich mir so sorgfältig einkudiert hatte, haben Sie davon eine Sour bemerkt?

„Nun, lassen Sie mir, wie gefällt Ihnen die Geschichte?“

„Sie war wundervoll“, sagte ich.

„In diesem Augenblick begann der Bahn zu frähen. „Sind Sie noch da?“, fragte ich. Niemand antwortete. Durchs Fenster hörte man das Geräusch der Morgen.

Beamten- und Bürgerkonsumverein, Rhein-Main E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden, Büro Adelsheidstraße 53. — Telefon 6253 und 6233.

Auch in diesem Jahre erhalten unsere Mitglieder die auf ihren Umsatz entfallende

Rückvergütung; mehr wie Mf. 600 000.—

werden in diesem Jahre an unsere Mitglieder zurückvergütet. Unsere verehrl. Mitglieder werden dringend gebeten, bis spätestens den 15. Juli alle bis zum 30. Juni erhaltenen Kassensbons nebst grünen Markenkarten gegen Quittung in den Verkaufsstellen abzuliefern. Zwecks Angliederung des Anteils an das Sparkassenkonto bitten wir auch die roten Mitgliedskarten gegen besondere Quittung in den Verkaufsstellen abzuliefern.

Der Vorstand.

17512

Zahn-Praxis
Dr. med. W. G. Poelstra
holl. Arzt und Zahnarzt.

O. Völpel, Dentist.
Sprechstunden 8-12 Uhr, 3-6 Uhr.
Privatsprechst. Dr. med. Poelstra
Dienstag und Freitag von 3-5 Uhr.
Langgasse 31 (über der Löwenapotheke)
Telephon 2757 und 2040. (*925)

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 x WIESBADEN x Tel. 2577
Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emser Str.

Sprechstunden von 9-5 Uhr
Sonntags „ 9-11 „
Persönliche und schonendste Behandlung
wird zugesichert.
Mässige Preise. Mässige Preise.

Ich habe mich in Mainz als Facharzt für Chirurgie niedergelassen. Vorher 1. Assistent am Paulinenstift in Wiesbaden.

Sprechstunde 3-4 Uhr. Telefon 4398.
Kaiserstrasse 92. I.

Dr. med. Richter.

Tanzschule Max Kaplan.

Samstag, 2. Juli: Tanzkränzchen Turnhalle
Gellmündstraße, Anfang 8 Uhr. Moderner Musik.

Wir haben uns als Zahnärzte
niedergelassen.

Dr. Hans Riesenfeld
Zahnarzt
Sprechstunden: 9-12, 2-3, 5-6 Uhr

Alice Riesenfeld
Zahnärztin
Sprechstunde: 3-5 Uhr
Michelsberg 18. (*941)

Saison-Ausverkauf

Benutzen Sie die Gelegenheit

Preise auf das Äußerste herabgesetzt

Er hat begonnen und in allen Abteilungen meines Hauses liegen bedeutend herabgezeichnete Sommerwaren aus. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. Je früher man aber kauft, desto grössere Vorteile und Auswahl wird man antreffen.



Waschstoffe		
Waschmusselin	hell Punkt- oder Streifenmuster . . . per Meter	7 ⁵⁰
Halb-Voile	feines duftiges Gewebe per Meter	11 ⁰⁰
Zephir	sparte Streifen, für Blusen und Hemden per Meter	12 ⁵⁰
Dirnd'lstoffe	in sehr schönen Mustern, auf blau, grün, rot, blau oder schwarzem Grund per Meter	12 ⁵⁰
Voile	in aparten Mustern per Meter	25. - , 25. - , 15 ⁵⁰
Musseline	nur prima Qualitäten, 80 cm breit . . . per Meter	16.50, 15 ⁵⁰
Crepline	ca. 100 cm breit, hellblau, blau, rot per Meter	19 ⁵⁰
Kleiderstoffe		
Hauskleiderstoffe	in dunkelgemustert und schwarz-weiss Karos, doppelbreit per Meter	14.75, 9 ⁵⁰
Blusenstoffe	hellgestreift, solide Qualitäten, ca. 70 cm breit, per Meter	15 ⁵⁰
Uni-Kleiderstoffe	in schwarz und modernen Farben, ca. 90 cm breit, sehr vorteilhaft per Meter	19 ⁵⁰
Schotten	für Kinderkleider in gross. Auswahl, ca. 90 cm breit, per Meter	29 ⁵⁰
Kostümstoffe	grau meliert, sehr solide Qualität, ca. 95 cm bis 130 cm breit per Meter	38. - , 29 ⁵⁰
Reinwollene	hell <input type="checkbox"/> Kleiderstoffe hübsche Dessins für Damenkleider und Röcke, ca. 100 cm breit, per Meter	45 ⁰⁰
Reinwollene	aparte Karos ca. 110 cm breit . . . per Meter	59 ⁰⁰
Seidenstoffe		
Helvetia-Seide	prima Ware, in grossem Farben-Sortiment zirka 50 cm breit per Meter	32 ⁵⁰
Reinseidene Ponges	sehr solide Qualität in schwarz und farbig, 57 cm breit per Meter	35 ⁰⁰
Adler-Seide	in hellen, modernen Streifen für Blusen und Kleider, 70 cm breit per Meter	36 ⁰⁰
Shantung Seide	die grosse Mode, prima Qualität, zirka 85 cm breit per Meter	59 ⁵⁰
Bedruckte Rohseide	für Blusen u. Ausputz, hübsche Dessins, zirka 80 cm breit per Meter	69 ⁰⁰
Reinseidene Foulards	in grosser Ausmusterung, hell und dunkel, zirka 90 cm breit per Meter	79 ⁰⁰
Eolienne	in vielen Farben, Kleider- und Blusen-Ware, zirka 100 cm breit per Meter	85 ⁰⁰
Weisswaren		
Handtuchstoffe	blau-weiss <input type="checkbox"/> , 56 cm breit per Meter	6 ²⁵
Hemdentuch	für Leibwäsche, 80 cm breit per Meter	7 ²⁵
Renforce	prima Qualität 80 cm breit per Meter	8 ⁹⁵
Nessel	für Kinderwäsche 90 cm breit per Meter	9 ⁷⁵
Creton	für Bettwäsche 80 cm breit per Meter	11 ⁰⁰
Bettuchleinen	kräftige Ware 160 cm breit per Meter	28 ⁰⁰
Bettdamast	hübsche Dessin 130 cm breit per Meter	29 ⁰⁰
Gardinen		
Scheibengardinen	elfenbeinfarbig und bunt . . . per Meter	8.50, 6 ⁵⁰
Breite Gardinen	in schöner Musterauswahl . . . per Meter	17.50, 15 ⁵⁰
Spannstoffe	zum Anfertigen von Stores u. Bettdecken per Meter	19.50, 16 ⁵⁰
Abgepasste Gardinen	Fenster 2 Flügel Paar	110.00, 85 ⁰⁰
Halbstores	Erbstül und englisch Tüll Paar	85.00, 65 ⁰⁰
Tüll-Gardinen	2 Lang-, 1 Querschal-Garnitur Paar	145.00, 95 ⁰⁰
Brise-bises	abgepasst, in reicher Auswahl Paar	6.50, 4 ⁵⁰

Mendel

Mainz Kaufhaus am Markt Mainz
 Auffallend billige Angebote für Konfektion folgen!

Spezialhaus für Küchen und Schlaf-Zimmer!
 Sie finden Küchen und Schlafzimmer in allen Preislagen zu enorm billigen Preisen im

Möbel-Wolf
Haus J. Wolf
 Friedrichstr. Nr. 41
 Laden und I. Etage.
 Fernsprecher Nr. 458.
 Auf Wunsch Teilzahlung!

Spezial-Abteilung:
Burschen- u. Herren-Kleidung
 auf Teilzahlung u. in bar.

Seife, Wasch- und Putzartikel
 in bekannt guter Qualität.

Seifengeschäft Eritz Meyer
 Wiesbaden
 Nerostrasse 15 Telefon 211.

Grosser billiger Verkauf
 von weissen und farbigen

Schuhwaren.



Schuh-Haus Sandel
 Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstrasse.
 Marktstrasse 22.

Ihren Bedarf in
Wäsche, Strumpfwaren, Trikotagen
 decken Sie am besten im Spezialgeschäft
Conrad Vulpius, Wiesbaden
 Marktstrasse 30. Neugasse 26.
 17183

Nach New-York!
 Nächste Abfahrten:

Holland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:
 12. Juli 1921 Dampfer "Rotterdam"
 20. Juli 1921 "Rondam"
 27. Juli 1921 "Rienus Amsterdam"
 8. August 1921 "Roordam"
 17. August 1921 "Rotterdam"

Red-Star-Line, ab Antwerpen:
 14. Juli 1921 "Arroonland"
 21. Juli 1921 "Beeland"
 4. August 1921 "Capland"
 11. August 1921 "Finland"
 18. August 1921 "Arroonland"
 25. August 1921 "Beeland"
 8. Sept. 1921 "Capland"

White-Star-Line, ab Southampton:
 20. Juli 1921 "Abriatic"
 3. August 1921 "Clompic"

White-Star-Line, ab Liverpool:
 16. Juli 1921 "Baltic"
 23. Juli 1921 "Cedric"

American-Line, ab Hamburg:
 20. Juli 1921 "Winnefahda"
 3. August 1921 "Ranchuria"

Kaufpunkte, Prospekte u. Kabinen-Reservierung durch
General-Agentur Horn & Schotteniels
 Wiesbaden, Hotel Kaiserhof.
 Telegramm-Adresse: Reiseborn. Tel. 680 u. 690.

Einkochgläser
 Sammlinge, Glas- und Küchengeräte.
 H. Koll, Bagemannstrasse 2.
 Besuchen Sie meine Ausstellung Samstag

Warten Sie nicht mit Ihren Einkäufen!
Ullmann's
Räumungs-Ausverkauf
 wegen Umbau
 bietet Ihnen riesige Vorteile.

Die Preise sind zum Teil nochmals wesentlich reduziert.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Günstigste Kaufgelegenheit!

Modehaus Ullmann

Wiesbaden, nur Kirchgasse 21.

Während der Ausverkaufstage keine Auswahlendung, kein Umtausch!

(7498)

Saison - Ausverkauf

Meine grossen Vorräte in **Qualitätsware** stelle ich, um schnelle Räumung zu erzielen, für einige Tage zu erheblich ermässigten Preisen zum Verkauf. Die bedeutenden **Preiserhöhungen** von teilweise **30%** und mehr bieten sowohl für den jetzigen, als auch für den Herbst- und Winterbedarf eine aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Herren-Sacco-, Sport- u. Jacquett-Anzüge
zu Einheitspreisen von Mark

175.- 265.- 425.- 625.- 850.- 1100.-

Herren-Hosen, lange u. Breeches-Form
zu Einheitspreisen von Mark

65.- 95.- 145.- 195.- 245.- 295.-

Herren-Lüster- u. Waschlappen
zu Einheitspreisen von Mark

75.- 100.- 125.- 175.- 225.- 275.-

Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe
zu Einheitspreisen von Mark

35.- 75.- 100.- 135.- 185.- 250.-

Herren-Ulster-, Gummi- und Bozener Mäntel
zu Einheitspreisen von Mark

200.- 400.- 600.- 750.- 875.- 1050.-

Herren-Fantasie-Westen
zu Einheitspreisen von Mark

65.- 100.- 125.- 150.- 175.-

Herren-Herbst- u. Winterjoppen
zu Einheitspreisen von Mark

75.- 170.- 300.-

Damen-Loden- u. Gummi-Mäntel
zu Einheitspreisen von Mark

100.- 200.- 300.- 400.- 500.-

Ausserdem günstige Kaufgelegenheit in

Jünglings- u. Burschen-Anzügen, Ulster, Lüster- u. Waschlappen, Leib-, Knie- u. Ig. Hosen, Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzügen, Gabardine-Mäntel, Flanell-Hosen.

Kirchgasse 56. **Bruno Wandt** Kirchgasse 56.

(7414)



Pianos

in gross. Auswahl, ff. Frieden-qualität von Mk. 9000.- an, ohne Nebenkosten frei Haus - Weitgehen u. Garantie. Stets Gelegenheitskäufe.

H. Schütten, Wiesbaden, K. Str. 101.

Reiner Kakao

p. Pfd. 20.-, 18.-, 16.-, 12.-, 10.50 Mk.

Pa. Rindfleisch

in kl. Weissblechdosen 10.50 Mk.

Margarine

ungesalzen, p. Pfd. 12.50 8.50 Mk.

Süßrahmbutter

stets frisch p. Pfd. 26.- Mk.

P. Hulth, Nachf. Kaiser-Friedr.-Ring 14.

Achten Sie auf meine Herren- u. Damenschneiderei.

Feine Anfertigung von Anzügen und Kostümen zu mässigen Preisen **schick und elegant.** Für reelle Bedienung und tadellosen Sitz wird garantiert. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Arthur Rohr, Wiesbaden, Ransenthaler Strasse 7 (Laden).

Stets das Vorteilhafteste

Hemdentuch, Rohnessel, nur allerbeste Ware, billigst. Voile u. Vollvoile, weiss u. farbig 23.50, 13.50 Foulardine, reizende Muster . . . 14.75 Seidenbatist, beste Qualität . . . 16.00 Batist m. hübschen Must., 120 cm br. 14.75 Kleiderstoff, schwarz-weiss kariert 15.50 Dirndlstoffe, Satins u. Musseline v. 12.50 an Schürzenstoffe, Futterstoffe billigst. Garne, Knöpfe, Bänder, Strickwolle besonders vorteilhaft.

Albert Schwarz

5 Römertor 5

gegenüber dem Tagblatt.

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer. **Flack, Luisenstr. 25** gegenüber Real-Gymnasium. - Telefon 747.

Schulranzen, Reisekoffer, Blusen, Koffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger. Ausserst billige Preise. **A. LETSCHERT** 10 Faulbrunnenstrasse 10. (3956)

Warum zahlen Sie immer noch 1800 bis 2000 Mk. für einen feinen Anzug, wenn Sie solchen bei der Firma **Edw. Wenzel**, General-Vertreter von Schweizer Tuch-Fabriken, Zweigniederl. Wiesbaden, Kaiser-Friedr.-Ring 30 für 1000 Mark bekommen? Anzüge einschließlich Stoff und Futter von 575 Mark an. - Keine Verarbeitung von Stoffen. - Telefon 1297. (712)

Wohnungstausch-Nachweis im Internationalen Möbeltransport-Verband. Alleinige Vertretung für Wiesbaden und Umgebung **L. RETTENMAYER** WIESBADEN - MAINZ Internationale Möbeltransporte - Spedition - Lagerung.

Sommerproffen! verschwinden! durch ein. Mittel. Leidensgen. gebe kostenl. Ausf. **Frieda Simonsen**, Rheinstrasse 56. **Vergrößerungen** in lebenswahrer Ausführung.

Launus-Garage G.m.b.H. 12 Adolfsstrasse 12 Fernruf 2040 u. 88 **Automobil Vermietung** Bestellungen werden angenommen u. ausführt. **Automobil Reparaturwerkstätte** für alle Marken, unter eigener fachm. Leitung. **Automobil Garage** Tag und Nacht geöffnet u. bewacht. Reichhaltiges Lager in Zubehörteilen, Reifen u. Betriebsstoffen. **Stoewer-Automobile** General-Vertretung: **Launus-Garage** G. m. b. H. / Adolfsstr. 12 Fernruf 2040 und 88. **Verf. u. Verkaufswagen** sind stets am Lager.

Sport und Spiel.

Der Große Preis von Berlin, der am 10. Juli auf der Grunewaldbahn zur Entscheidung gelangenden, mit 175.000 Mark ausgeschriebenen wertvollsten Berliner Ausdauerrennen...

Sportverein Wiesbaden, e. V. Aus Anlass der erlangenen Gaumeisterschaft ladet die K.-V.-Rennschicht am Sonntag, den 3. Juli, die Vereinsmitglieder und Gönner zu einem Spaziergange nach Nombach, Restaurant Steinle, ein...

Kanuplattform. Die Deutschen Kanuvereine werden am 30. und 31. Juli in Frankfurt a. M. gelegentlich der Logung des Deutschen Kanuverbands ausgetragen. Es gelangen die Meisterschaften im Einer- und Doppelkanadier, Einer- und Doppelkajak zur Entscheidung...

Handel und Industrie.

Berliner Börsenbericht vom 1. Juli. Die Börse verkehrte bei lebhaftem Geschäft in feiner Haltung. Die Spekulation befeuerte sich hauptsächlich am Montanmarkt, wo bei einzelnen Kurven Erhöhungen um 2 1/2 Proz. erzielt wurden...

Frankfurter Börsenbericht vom 1. Juli. Die Börse verkehrte auch heute in ihrer feinen Verfassung. Der Markt zeigte aber zum Teil ein ruhigeres Aussehen. Die Kursaufbesserungen waren im allgemeinen nicht allzu beträchtlich...

Arden bei höherem Kurse in Nachfrage. Rheinmetall 512-522, Kalkstein fest, Westereisen legten ihre Aufwärtsbewegung fort (mit 535 um weitere 30 Proz. gehiegt). Caro lebhafter...

Berliner Börse.

Table with columns: Berlin, 1. Juli 1921, V.K., L.K., and various stock symbols like Kriegsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Table with columns: Berlin, 1. Juli, Devisenmarkt, Telegraphische Auszahlungen für 30. Juni 1921 and 1. Juli 1921, listing exchange rates for various countries.

Berliner Produktenbericht vom 1. Juli. Am Produktenmarkt erhielt sich die feste Haltung für Weizen und Erbsen recht fest. Für Lupinen zeigte sich gleichfalls Nachfrage...

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 2. Juli (8. nach Trinitatis). Mattheische. 10 Uhr: Hr. Kumpf. - 8 Uhr: Hr. Weinsheimer. Bergische. 10 Uhr: Hr. Weinsheimer. - Traufen und Trauzungen: Hr. Oren. Begräbnisse: Stefan D. Weinsheimer...

Katholische Kirche. 7. Sonntag nach Pfingsten. - 1. Juli 1921. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. hl. Messen: 8.45 und 9.30 Uhr, Amt 7.15 Uhr, Abendgottesdienst (Amt, 6. Messen Sonntag) 8.15 Uhr...

Kursbericht der Frankfurter Börse

Table with columns: Staats-Anleihen, Vollbezahlte Bankaktien, Aktien deutscher Transport-Anstalten, Aktien ausl. Transport-Anstalten, listing various financial instruments and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table with columns: Bergwerks-Aktien, Aktien industrieller Unternehmen, listing various mining and industrial stocks.

Provinzial- und Kommunal-Obligationen.

Table with columns: Provinzial- und Kommunal-Obligationen, listing various provincial and municipal bonds.

Large advertisement for 'Frank & Marx' featuring the headline 'Ohne Rücksicht auf Verluste' and 'Unglaublich billig'. The ad promotes a seasonal sale and includes the text 'Ueberzeugen Sie sich von den Tatsachen in unseren Schaufenstern. - Jedes Teil wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen. -' and the brand name 'Frank & Marx' in large letters.

Schnellster Einkauf dringend empfohlen!

Sommer- Ausverkauf!

Die Preise sind über alle Maßen billig!

Grosse Gelegenheitsposten!

Restposten in allen Lägern im Preise wesentlich herabgesetzt!

Kommen Sie auch in den Vormittagsstunden.

Hemdentuche, 78/80 cm br., brauchb. Ware, Mtr. 7.90, **5.90**

Wäschestoffe, feine und starkfädige Mtr. 10.80, 9.80, **8.90**

Elsässer Renforcé, 82 cm breit Mtr. **9.45**

Renforcés u. f. Ausstatt-Kretonnen ungen Mtr. **12.75**

Wäschebatist, feine Elsässer Ware, Mtr. **14.80**

Bettuchkretonne 160 cm br., vorz. Ware Mtr. **29.80**

Kretonne, 130 cm brt. für Bettbezüge Mtr. 29.50, **25.50**

Roh-Nessel, 80 cm brt., Mtr. 7.25, **5.90**

Hemdenbibel Mtr. **9.50**

Hemden-Oxfords Mtr. **10.75**

Blusenkörperflanelle elegante Streifen Mtr. **9.45**

Neue Sportflanelle Mtr. **10.80**

Deckenstoff, 130 cm brt., z. Besticken geeignet, Mtr. **26.50**

Haustuch für Betttücher 150 cm, pr. Ware, 28.50, **24.50**

Bettuch-Halbklein, 150 cm breit, Praditware, Mtr. 37.80, **35.50**

Bett-Damast, 130 cm brt. Mtr. 39.50, 34.50, **27.50**

Bett-Damast, 130 cm brt. Streifenmuster, Pa. Qual. **29.50**

Fleckbarchent, weiss, 80 cm breit Mtr. **10.50**

Drellhandtuchstoffe weiss u. grau, starke Ware Mtr. 9.75, 8.45, **6.50**

Handtuchstoffe, Geirtenkorn Mtr. 10.75, 7.50, **6.25**

Bettkattune, sch. wasch-edte Ware, Mtr. 12.75, 11.75, **9.75**

Bettbarchent, rot, 80 cm breit Mtr. 27.50, **21.50**

Bettbarchent, 130 cm br. Mtr. **39.50**

Roh Baumwollkörper 140 cm brt., für Rolos Mtr. **15.50**

Rolo-Damast Mtr. **24.50**

Satin für Steppdecken 130 cm breit Mtr. **29.80**

Bett-Damast mit kl. Bleichfchl., 80 cm br., Mtr. **18.75**

Kissenbezüge, bes. vor-teilhaft, 26.50, 23.50, 19.75, **15.75**

Frotteerhandtücher gute Qualität, 12.75, 10.75, **8.75**

Drell-Servietten 12.50, **6.90**

Gläsertücher 7.75, **4.90**

Zimmerhandtücher Gerstenk., ges. u. geb. 19.80, **12.75**

Küchenhandtücher 50/100 cm, ges. u. geb. **6.25**

Bettuch-Nessel, 155 cm br., kräft. Ware, Mtr. **18.75**

Kleidersiamosen Mtr. **7.25**

Siamosen für Kleider u. Schürzen Mtr. **14.75**

Schürzensiamosen 120 cm breit, Mtr. 18.75, **14.90**

Roh-Nessel, 88 cm breit, kräftige Ware, Mtr. 9.80, **8.90**

Bettzeug, 80 cm breit, Hausmacher Ware Mtr. **14.75**

Viele tausend Meter **Waschstoffe enorm billig.** I 9.75 II 10.75 III 12.75
Muslino, Zéfir, Dirndlstoffe, Batiste, 1/2 Wollmuslino Mtr.

Zéfir, gute Qualität Mtr. 10.80, **9.80** **Pa. Voll-Volle**, 105 cm breit, nur weiss, Mtr. **22.80**
Zwirnstoffe für Knabenanzüge Mtr. 15.75, **12.75** **Kotelee-Rips**, 120 cm breit, schöne Ware Mtr. **29.50**
Satin-Drell für Knaben Anzüge, beste Qualität Mtr. **19.75** **Gestickter Mull**, 115 cm breit, Mtr. **25.50**

Grosse Posten **Herren-Anzugstoffe** I 35.00 II 64.00 III 115.00
seitheriger Preis war bis das Doppelte! Mtr.

Einzelne Kleiderstoffe ermässigt bis zu 50%
Blusenstoffe römische Streifen Mtr. **12.75**
Kostümstoffe 130 cm br. Mtr. **17.50**
Kunstseid. Kleiderst. doppelt breit Mtr. **29.50**
Grosse Posten einfarbig halbwoollene **Kleider-Stoffe** doppelt breit Mtr. **16.80** u. **19.80**
Kostümstoffe 105 cm br. Neuhelt schwarz-weiss Mtr. **28.50**
Kleider-Alpakka 100 cm breit Mtr. **25.00**
Mixed-Lüster grau doppeltbreit Mtr. **23.50**
Jackettfutter 100 cm br. Mtr. **24.50**

Damen-Hemden erheblich zurückgesetzt **22.50 34.50 36.50**
Damen-Beinkleider erheblich zurückgesetzt **22.50 27.50 36.50**
Damen-Nachthemden jetzt nur **48.00 59.50 62.00**

Herrn-Socken 5.75, **3.90**
Damen-Strümpfe gewebt 9.75, **7.75**
Restposten Damen-Strümpfe sonst Mk. 25.—, jetzt Mk. 9.75, 11.75, 15.75, 19.75.
Einsatzhemden weiss Mako mit Zephir-einsätzen Mtr. **29.80**
Gummi-Hosenträger 10.50, **8.50**
Schlupfhosen für Damen **11.00**
Wäschestickeren Mtr. 1.85, **95.4**
Stickeren-Volants für Unterröcke Mtr. **8.75**
Taschentücher für Damen und Herren 3.90, 2.95, **2.25**

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

Wer wenig Kohlen will verstoichen
Muss mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges vierstündiges Kochen. Dilliges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL

ist das beste schützende Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Ausschliessliche Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF



St. Blasien

südl. bad. Schwarzwald, 800 M. ü. N.
Höhenluft-Jahreskurort.
Reizvolle Lage in windgeschütztem tannen-umrauschten Hochtale. — Alpenaussicht —
Prächtige Spazierwege. Kurkonzerte und sonstige Unterhaltung. Beste Hellerfolge bei inneren Leiden, besonders der Nerven und Atmungsorgane.
Keine Aufenthaltsbeschränkung.
Nähere Auskunft und Prospekt H durch die Städt. Kurverwaltung.

Hotel und Kurhaus St. Blasien

Familien- und Kurhotel I. Ranges.

Neuerdings das ganze Jahr geöffnet. 250 Betten. Jagd. Fischerei. Tennis. Luftbäder. Diätkuren. — Anstalt für physikal. Heilmittel. Infektios Kranke ausgeschlossen.

Sanatorium Luisenheim für innere und Nervenkrankte.

Das ganze Jahr geöffnet. Einrichtung für die gesamte physikal. und diätet. Therapie. Ausführlicher Prospekt kostenlos.

Sanatorium St. Blasien für Lungenkrankte.

Herrliche Gebirgslage inmitten Tannenwälder. Modernste streng hygien. Einrichtung. Bewährtes Heilverfahren. Illustr. Prospekte.

Fremdenheim Waldeck für Leichterlungenkrankte.

Sonnige und freie Lage. — Grosser Garten. — Gedeckte Balkone u. Liegehalle. Gute Verpflegung. Bäder im Hause. Bes.: Al. Peltz.

Fremdenheim Gertrud in freier, erhöhter, ruhiger Wohnlage.

Gedeckte Veranda u. Balkons zu Liegekuren. Zentralheiz., elektr. Licht. Eigent.: Fr. Anna Kaiser.

Fremdenheim Anna f. Erholungsbedürftige zu läng. Aufenthalt best. geeign. Jahresbetrieb.

Hübsche Lage in gross. Garten. Gedeckte Veranda u. Balkons zu Liegekuren. Zentralheiz., elektr. Licht. Eigent.: Fr. Anna Kaiser.

Robrstühle Trau-Ringe

W. Sauerland
Wiesbaden — Saalgasse 7.

Gummiringe

rot, beste Qualität, für die gangbarsten Systeme von 30 Pfg. an.

Einkochkrüge

Alle Ginnach-Artikel besonders billig.

Einkoch-Apparat

mit Einfaß, 6 Federn, Thermometer und Kochbuch **68.50**

Einkoch-Gläser

aus bestem weissem Glas, mit Deckel und Gummiring

1/4 3.25 1/2 3.50 3/4 4.— 1 Str. 4.50 Wfr.

Württemberg G. m. b. H.

Wiesbaden Neugasse 11
Prompter Versand nach auswärts, auch an Wiederverkäufer.